

1882

Carl Meissner

441(a)

76.

Am 1 Februar 1882.

Jugendstil von Dr. Schliemann!

Um so ungemein erfreulicher Frühling hat Rudolph Brockhaus es mir als gütigstes Überraschungen mit bei Ihnen ausgetauscht, so daß ich mit diesen Zeilen Ihnen mein Abschiednehmen, Rücksicht in Aufzettelung erlauben darf. Das die Jugendstil von Dr. Schliemann unzählige meine Nibelieder - Farbladunklungen, so sehr ich Zeichnungen darin berichtet habe, von dem Gedanken, daß ein solches Werk über Athen und dem Akropolis im Fachtagen ist, erwidert die interessantesten Klänge der Stadt und Veste des Pericles den Halt auf einzigartige Weise vorausgesetzt werden sollten. Die auf die Lieferung dieses Werkes soll Ihnen zu Ostern zugehen. Die vollständigen Noten zu den einzelnen Blättern werden in fester fraglosiger, während mein Vornamens literat ist, einem mehr einfältigen Text über die Akropolis und den geschilderten geschrieben sein. Es wird nun mein Verleger Herr Gustav W. Seitz in Hamburg von einem tüchtigen Künstler sein

wurde die gesuchte Herr Dr. eine kurze Vorrede zu seinem  
Werke geben wollen. Da Ihr Name mit dem Namen  
griechenlands aber so eng zusammenhängt ist der Ebers  
Name mit Egypta, so würde daß für unsre Art  
eine passende Introduction für das gebildete Publi-  
kum sein. Seine Masse von *solarisator* Malerey  
können wir, in aufgeschlüsselter Form bringen, wenn wir  
selbst ausführlich ein unbekanntes Exemplar imposat  
bleiben und sagen daß die Säulen zufolge  
auf und umherne verloren. Zu diesem Ver-  
hältniß werden wir Ihnen die Contour-abdrücke  
der ersten saft Blätter per Kavacoverst zusenden  
Die gegenwärtig sind folgende

- 1) Hauptansicht der Akropolis von Westen Abenddämmerung
- 2) Propyläen mit dem Pfeiler der Reiterstatue Agrippa
- 3) Das Erechtheion
- 4) Aussicht von oben mit dem Meer & den Inseln
- 5) Niketempel, Im Hintergrunde der Piräus und Aegina
- 6) Janus des Parthenon.
- 7) Seiten saft Blätter wiedergeben im zweiten Saft

- 7) Generalansicht der Stadt vom Meere mit  
Landzunge des Piräus mit der Insel Aegina
- 8) Nahaufnahme des Parthenon.
- 9) Tempel des Japiter auf dem Forum des Hadrian
- 10) Zwei große Säulen des Forums No 3<sup>te</sup> am Boden liegend  
mit Akropolis im Hintergrund
- 11) Ansicht der Akropolis von Osten.  
Die vierbaren Säulen sind auf nicht festgestellt, und  
werden sie auf dem Kopfes der ersten vier  
Rückseiten Blätter geben vor 4 Jahren in Athen  
selbst auf der Natur in Aquarill gemacht (38-52 Centim.  
und mit Kreuzbalken Zone ungspeist, so daß ich sagen  
durf daß diese Arbeit dem Beispiel des berühmten  
Kunst Geschlechts und seiner Monumente auf  
entwirkt ist. Eine zw. in Antikensaal wird  
dagegen vom Dr. Brockhaus in mich besoldet werden  
und mit baundernder Zeugung und Vergrößerung  
geführt.

erhaben der  
Carl Werner,

F. A. Brockhaus

114 (a)

F. A. BROCKHAUS.

77

Telegraph-Adresse:  
Brockhaus Leipzig, Leipzig.

Leipzig,

1882.

Kunstwerke Ihnen

Ihre sehr gern empfunden  
haben Sie sich bestimmt hier  
seinen ersten Aufenthalt in  
Leipzig machen. Ich bin mir nicht  
gewiss, ob ich Ihnen die  
meisten Werke der Leipziger  
Ausstellung Ihnen zeigen kann,  
aber ich kann Ihnen bestimmt  
diejenigen zeigen, welche Sie  
wahrscheinlich am meisten interessieren  
werden. Ich kann Ihnen  
auch bestimmt diejenigen zeigen,  
welche Sie wahrscheinlich  
am meisten interessieren werden.  
Ich kann Ihnen bestimmt diejenigen zeigen,  
welche Sie wahrscheinlich  
am meisten interessieren werden.

Mein bester Gruß für Sie und Ihre  
Anderen. Ich hoffe Sie werden bald wieder  
in Leipzig sein. Ich freue mich auf Ihre  
Antwort.

in allen efer hingegiffen.

Hingegiffen si min  
petige Gifte gib mir so geng  
so mir hil lang gie leidende  
Giften Hart Werner, so bin ich  
hier entgegen Gott upp. Ich  
kunne icke so Gerechtig ist Gott.  
Vollende Giften jenes dies ist  
hier frim Aristen willig  
ich in Gott giffen. Hier Alles  
Gifte die Gifte frim Giften  
mir icke jene in hengen, und  
willen die frim Aristen ein  
ausgelandt Gott mitte, so will  
icke jne mir auf Gifte sei.  
Giften. Wer icke Gass in Gott.  
Lands dach Gass gegebenen Gifte  
si es Giften, bestimmen  
et alle, was an Gass kann  
icke icke Gifte mir Gott. Gott  
Kolpe ist a Gifte a Gass  
darker winter willen die Gass  
Geschenke ist die mir Richten

Gren. Wer icke die Gifte die  
G. W. mir offen bethet offens  
a Gass die Willen ein Gifte ist  
die Gifte auf mich aber my Gifte  
Giften so Macht icke jene Gifte  
dene kriemt will jene Gifte.

Wer icke Gass mit  
Kriegen jne. W. Gifte die Gass  
Giften mitte willen die icke  
jne hand die hand jne ammle,  
wer die icke angeben sind die  
jne Giften. Kriegen die Gifte  
die Giften es die 12. Gifte. G.  
Kriegen. G. G. G. die G. jne  
und Giften, X, 909.

Mit die Willen die  
jne empf. die Gifte  
ausgelandt und die Kriegen jne  
nicht ist.

G. festig agaben  
Motto: Freyland,

144(a)

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 1. Februar 1882.

Fräulein Dr. H. Schliemann,  
Athen.

Gestern war!

Ich empfinge Ihnen Kündigung  
am 31. Dec., 12, 15, 17, 20. & 22. Jan.

Der Rat hat Kataloge für die  
größte Zahl Fingerring über Geprägung  
der Domänenministerium bestimmen lassen  
und durch Ihnen weiter zuverkauft.

Der Preis je Stücke umfangen folgt:  
Manufaktur der kleinen Platten bis mit  
zweyabut; je zweihundert Schaffelbaren oder  
viert. Beauftragte nur kleinen Beträgen  
je Stück für die Galben für Durchgang  
und Umfassung in Linien von 3000f.  
auf stetseid über 300M. beladen  
zuhalten. Castromage kostet aber  
(a 70 15M) für 3000f. 4450M. das  
Castromage alle ca. 770 - 800M.

1882

Brockhaus

An welcher Adressa fallen die  $\frac{1}{2}$  jrs.  
fam't verlorenen, wenn die fallen reicht  
Ihre Abreisezeit ist anbekommen  
verloren?

Dodots haben jetzt Auftrag ein - los.  
von mir - Noblefounding ist Cliff ge-  
gabt und für wenige jetzt angekündigt.  
Ob Frisch am 2. in meine Wohnung mit  
mir fahrt, welche infolge Ihren Ang.  
heute nachts nicht mehr fortwährend  
Abreisezeit ist ich Ihnen nicht mehr  
ein bis Montag.

Ob baldkoma, lief die japanischen Freunde  
Ihnen Klimpsa mit aufzumachen haben,  
wenn er auf mir etwas akustisch fahrt,  
möchte mir Peppora Japponing St. Payne,  
Plauder verloren ist Ihnen, ob ich nicht  
aufson Samm, daß auch für die Frei-  
Kommun kann verloren.

Lindensand ist noch Young geza,  
Sommer pain. Drayzen reicht den,  
näfft folyan.

Ende Anfangszeit mit ff. S.

Hampel macht ich noch mit in den  
Leyen pain, eigentlich noch Ihnen zu können.  
Hampel jetzt in seinem Leben ist der  
Leif, nicht aber so auf den Sonntags  
Wochen mit unterbrochen wird es in  
der ersten Fünftag auf mich bestehen.

Jesaffordwell  
J. J. Brookhart.

LIBRAIRIE

Paris, le 1<sup>er</sup> Février

1882

FIRMIN-DIDOT ET C<sup>ie</sup>

imprimeurs de l'Institut

RUE JACOB, 36

Monsieur,

Nous venons vous accorder réception de la portion du manuscrit que vous nous avez renvoyée, ainsi que de votre lettre du 27 Janvier. Nous allons prêter le plus possible M<sup>me</sup> Egger afin qu'un nouvel envoi succède à votre retour.

Quant à vos observations relatives aux caractères à employer pour l'édition française, elles sont entières dans notre manière de voir. Nous désirons nous conformer le plus possible au type de l'Atlas anglais, et employer un caractère à peu près semblable; nous ferons en sorte cependant que le format du livre n'en soit pas augmenté.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de notre respectueuse considération,

M. Firmin Didot

1882

D. D.

340 (c)

de ne plus vous envoyer que des placards,  
afin de ne pas exposer la cause manuscrite  
à quelque accident ne poster.

Revenez donc tous bon courage. La tâche  
est, sans le voile, un peu plus longue et  
difficile que vous ne l'avez cru d'abord;  
mais elle nous intéresse d'autant plus  
que nous avons l'espérance de vous prêter un  
conseil vraiment utile.

J'espère vous, cher Monsieur Schliemann  
d'un très bon accueil. Néanmoins, je vous  
prie de me rappeler, avec de justes respects,  
au bon souvenir de Madame Schliemann.

Ed. Egger

Paris, le 1<sup>er</sup> février 1882.

340 (a) 80

Cher Monsieur Schliemann,

C'est moi qui ai eu aujourd'hui pour vous  
répondre la plume de M. Rosa, que vous  
connaissez bien. Mme Egger est en ce mo-  
ment tout occupée à écrire la traduction  
des pages que vous attendez avec une juste  
impatience; et d'ailleurs, nous avons à  
vous faire diverses réponses, dont la plus  
rencontrent naturellement à ma philologie.

Pour commencer par les questions choses,  
ne vous inquiétez pas quand vous trouvez  
des mots comme celui d'Athènes dans les  
en français. Je vous assure différences.  
Ce sont là des unités auxquelles on  
peut aisément attacher dans la conception  
des grecques, mais qu'il est difficile de  
unir par laborieusement sur le manuscrit.  
La distance qui vous sépare cause  
nécessairement quelques embarras, dont  
il ne faut pas s'inquiéter. Il y en a  
un pourtant que nous aurions peu vous  
épargner, si nous n'avions pas gardé  
la traduction française du long mes-  
sage d'Hérodote que vous avez traduit  
d'après la traduction de Rawlinson. En  
effet, celle que vous avez fait retenir  
dans votre manuscrit pour plusieurs  
autres passages, est de M. Gignot, vicel

helléniste fort concordantes. Dans le grand morceau sur le voyage d'Hélène et de Paris, j'avais fait seulement une correction intéressante, en vue de la clarté, et cette correction sans consulter le traducteur anglais, que vous considérez avec raison comme une grande autorité.

Quant à M. Lardieu, traducteur de Strabon, je vous trouve trop rigoureux avec lui. Vous connaissez certainement mieux la droiser que ne l'a connue Strabon, et que ne pouvait le connaître son traducteur. Mais ce dernier ne m'avait pas coupable jugé; j'ai que d'une sorte d'infidilité littéraire, ayant voulu faire de son géographe un écrivain plus élégant qu'il ne l'est. Voilà. J'avais lu jusqu'à cinquante pages de suite de la description d'Italie, sans y trouver plus d'une ou deux fautes contre le sens. Dans le couple que vous faites de ces erreurs, avec vous pour vérifier si M. Lardieu avait bien le sens (Wilson même qui vous écrit à ce sujet) (peut-être celle de Mariske)? Connaissez-vous aussi une dissertation récente d'un jeune philologue bernardaki, en ce moment directeur du gymnase de Smyrne? Cette dissertation contient beaucoup de corrections utiles sur le texte du géographe grec. Je ne saurais vous dire en ce moment si quelques-unes de ces corrections portent sur le chapitre de la Mytie et de la Nasse; mais il y aurait

bien de vérifier cela, car je sais que Mardié, qui est notre bibliothécaire de l'Institut, se tient fort au courant de tous les travaux des critiques sur le texte de son auteur.

Nous sommes encore loin des inscriptions de Novum Flamin, que vous suggérez au recueil de Boeckh. Je me charge volontiers d'en préparer une traduction française, ayant assez l'habitude du grec épigraphique, qui n'est pas familière à tous les hellénistes.

En général, et sans les exceptions légitimes, il vaut mieux, dans une traduction comme celle que nous faisons ici de votre ouvrage, que les textes, traduits en anglais par vous ou par vos amis, soient directement traduits par nous d'après le grec, ou reproduits par quelque traduction laborieuse, comme c'est à mon goût, celle de M. Guignet.

Quant au reste de vos notes, vous nous avez au bas des feuilles de la traduction grecque, où il y a déjà communiqué; mais il va sans que nous ne comptons sur nos notes pour la continuation d'un tel travail, qui vous ferait trop de peine. Dans votre correspondance nous avons rendu service à nos amis difficile cette partie de la traduction, en mettant, comme dans l'œuvre fait, à notre disposition, comme nous plairait en feuilles de l'édition anglaise, à l'aide desquelles le recordement de ces notes et de textes ne sera pas trop laborieux.

Selon votre avis tout à fait sage et conforme au nôtre, dès que nous vous saurons parti pour l'Asie, on aura bien

Parsons

110

State Savings Association.

81

St. Louis, Feb'y 2<sup>nd</sup> 1882

My dear Dr Schliemann

I am told that there are new diggings at Tanagra and more of these Terra Cotta figures are being discovered. I would like to get a few of them if possible at reasonable price. It has occurred to me that perhaps you might be able to get some of them for me - If so I will promptly remit the cost -

I have no idea of the value but if not too high would like to get 3 or 4 of them at say not over \$60. - a piece or and/or -

Will you kindly look to the matter for me, With kind regards I am  
Very truly yours

Charles Parsons

Bassermann

150 (a)  
KAISERLICH DEUTSCHE GESANDTSCHAFT

82

Athen, den 29. Februar 82

Den ersten von mir,  
mit dem Friede ist der Ze-  
gen verübt.

Ich schreibe genau in Ihren Name  
mit wenigenen Fehlern so-  
wie bestmöglich; Joffe wie, S. 1.  
Spiridon hat dort nicht so groß  
feiert, als wir es für Span jetzt  
ausmachten. Ich bin bald in  
Neocropolis und ließ Ihnen  
wissen, wie Sie es mit den  
Kästen im Ladekabinen gefallen

150 (6)

John,

to our spring gathering for  
visit

Ladrieth

Hamburg, 2 Febr. 1882

Hier find wir Barts Yen zufolge Ziffert  
over 25 ppp., in dieser Sifler Anzahlung von  
eigener Datumsperre in einem Kupfergl.  
und gegen von m. I. 400 ppp. ein Fälligkeitsjahr  
zu bilten haben. Hier finden allerdings, daß  
over Yen die Thalern

M 1000.- of Prof. P. Stockerson  
· 150.- Frau Anna Schleimann  
M 1150.-

2 mal belastet haben, jodf. erhalten over 1000  
Debit zu verfügen, das. Sin die ersterthalte  
und alt vom 18 Octbr. und ethein gegen auf  
haben, erfordert fällige in Würthland und  
Berlin vom 1 Octbr. gegen ist.

Hier conditionier Yen um wieder

M 1000.- p 10 Octbr 81/2 für obige Thalern  
· 150.- 10.  
M 1150.-

· 7-15 Ziffer i 5% auf { M 1000.- 45 Tage d. 8.25-  
· 150.- 43. - 90

· 2-87 Provision i 14%

zif. M 1150-02 p 1 Janv. 1882

over Sin concurra Stotz zu infolge bleiben  
Franz Barts Sin bei und erkennet per in  
etwa York anerkannt Coupons wie folgt:

\$70.- 7% Hudson River R.R.  
· 175.- City of Cheigs Loan  
· 175.- Buffalo  
· 360.- 5% Cheigs Rock Isl & Pac. R.R.  
\$780.- 4% Ziffer  
\$776.-

womit ist i 95% p 4 all wie in Frankfurt soll

M 3267-35-

· 99 7/4% M 3259-18- p 2/21 Janv.

379 (6)

für Speewanz auf New York zum Betrag von gestrichen  
\$140,- Coupons bitten wir Sie mit dem obigen  
M 2-24 zu entlösen. Da bei Ihren beiden Galena  
Chicago Union R.R. Bonds à \$1000,- kann Coupons  
wir auf vorstehender erlassen und diese Bonds auf den 1. Februar  
1883 zurückbezogen werden, so früher wie die 2 Bonds  
gefallen uns person L. O. Hoffmann & Co. in New York zuge-  
sendt, mit dem Auftrag, dasselbige die gefallenden Coupons  
zu bezeigen und Coupons & Bonds alsdann unter Aufsicht  
uns und der Banken wieder für Speewanz auf den  
Auktionate Bitten vor Sie und den Beifolgenden  
etw<sup>a</sup> M 31.87 zurückzugeben.

Ihre angemessenen Entgelte aufgezahlt,  
ausgeführt sind und Ihnen  
mit freundlicher Verfassung

J. H. Wroder Co.

D. S. Wroder gebietet auf ein Provisorium.  
Ihre bei uns liegenden Abrechnungen  
zu Ihrer Gestaltung bei.

Herrn Henry Schlamann, Athen Delat

Seine Yffe von uns Reiseleitung besorgte  
Assurance auf per Sklaven von Hamburg auf  
New York geprägt.

\$1450.- Amer. Coupons

<u>Surplus M 650.-</u>	M 20	M	1 03
Pet Stengel County, Provision 10%			81
		M	2 144
			584,0.

Hamburg, den 25. Januar 1882.

J. H. Schröder & Co

Verzeichniss von Werth-Papieren,

deponirt

bei Herren J. H. Schröder & Co., Hamburg.

für Rechnung von:

*Janet Henry Schliemann Athen*

4,	2000,-	7 <sup>th</sup> Galena, Chicago Banks	
	2000,-	Muscatine River Co	
	7000,-	Michigan South-West Province Banks	
	2000,-	City of Cleveland, Ohio State Co	
	5000,-	J. J. Chicago	
	5000,-	Buffalo City Park	
	12000,-	6 <sup>th</sup> Chicago Park Dist. No. 100	
Frz	11500,-	5 <sup>th</sup> Prussianische Preuße	

Die oben verzeichneten Werth-Papiere sind in unserm eisernen Schrank am Comptoir, oder auch im Gewölbe der Vereinsbank deponirt, wobei aber ausdrücklich bemerkt wird, dass wir für eventuellen Verlust durch Feuer oder Diebstahl etc. keine Garantie übernehmen.

Hamburg, den 31 December 1881.

*J. H. Schröder & Co.*

333 (a)

84

London 2 Feb 1882

H. Schliemann Esq.

Athens

Dear Sir.

We wrote you on the 28<sup>th</sup> of Mar<sup>y</sup>  
in re quest of your letter of the 27<sup>th</sup>,  
contents of which we duly noted.

We have purchased for you the  
250 Bbl. Bar to be forwarded to you with  
the first steamer "Euphrate" sailing the 4<sup>th</sup> inst  
for Marselle.

Your cheques on us for:

L 4.- has been noted to your debit.

Herewith Insurance and of Bonds  
to Newyork, for which we debit you:

L 4.16.3 \$ 30 Mar<sup>y</sup>

Crediting you \$ Contra:

L 22.10.- \$ 1 inst, for Brazil coupons

as per enclosed Note -

We also acknowledge receipt of your  
telegram

of Aug 1<sup>st</sup> 1888, a copy of which  
from which we understand that you  
cancel your previous orders for purchases  
of Slacks & we await your further  
particulars by letter.

We are dear Sirs & truly etc.

Yours truly  
John Christie

if we can expect well

tides any day now and will

do all to apprehend them

any tides we have of difficult as

will it be E. M. H.

I send my regards

united kind of his to C. H. H.

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.

333 (d)

84a

LONDON.

Coupons encashed for account of A. Schliemann Esq

1882  
Feb 1

Brasilian 5% 1871

£ 22 10 -

333(c)

846

Henry Schliemann Esq. Athens. D<sup>r</sup>  
 To Insurance effected on a registered letter  
 containing Galena & Chicago R R<sup>d</sup> Bonds forwarded  
 by Post Office Conveyances from London to New York.

£ 3500 - @ 2 1/2% + stamp

<u>£ 4</u>	<u>16</u>	<u>3</u>
------------	-----------	----------

for 30<sup>th</sup> Jan 82

per 10. R.

London 30<sup>th</sup> Jan 82.

Specimen card

with H 333

84

## J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.

LONDON, 2nd February, 1882.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.6	to	12.6½
ANTWERP	"	...	...	25.72½	"	25.82½
HAMBURG	"	...	...	20.71	"	20.75
BERLIN	"	}	...	20.72	"	20.76
FRANKFORT O/M	"		...	25.50	"	25.55
PARIS	"	...	...	25.12½	"	25.17½
Do.	short	...	...	24	"	24½
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	24	"	24½
ST. PETERSBURG	"	...	...	12.15	"	12.17½
VIENNA	"	...	...	12.15	"	12.17½
TRIESTE	"	...	...	26.85	"	26.95
ITALY	"	...	...	51½	"	51½
LISBON	"	...	...	51½	"	51½
OPORTO	"	...	...	51½	"	51½
<hr/>						
3 % CONSOLS	...	...	...	99½	to	99¾
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	84	"	84½
5 % "	1870	...	...	83½	"	84½
5 % "	1871	...	...	84½	"	85½
5 % "	1872	...	...	84	"	85
5 % "	1873	...	...	83½	"	84½
4½ % "	1875	...	...	76	"	77
4 % "	(NICOLAI)	...	...	75½	"	76½
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	84	"	86
5 % "	AZOV	...	...	84	"	86
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	16	"	17
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	119½	"	120
" " "	4½ %	...	...	116	"	117
SPANISH, 3 %	...	...	...	26½	"	26½
5 % FRENCH	...	...	...	114½	"	115½
<hr/>						

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... ... 6 per cent.

# СЕМЬ СОЛНЦЕВЪ

## ЧАСТЬ ПЯТАЯ

105	в	1.01	...	...	...	...	...	...	...	...	...
106	в	1.02	...	...	...	...	...	...	...	...	...
107	в	1.03	...	...	...	...	...	...	...	...	...
108	в	1.04	...	...	...	...	...	...	...	...	...
109	в	1.05	...	...	...	...	...	...	...	...	...
110	в	1.06	...	...	...	...	...	...	...	...	...
111	в	1.07	...	...	...	...	...	...	...	...	...
112	в	1.08	...	...	...	...	...	...	...	...	...
113	в	1.09	...	...	...	...	...	...	...	...	...
114	в	1.10	...	...	...	...	...	...	...	...	...
115	в	1.11	...	...	...	...	...	...	...	...	...
116	в	1.12	...	...	...	...	...	...	...	...	...
117	в	1.13	...	...	...	...	...	...	...	...	...
118	в	1.14	...	...	...	...	...	...	...	...	...
119	в	1.15	...	...	...	...	...	...	...	...	...
120	в	1.16	...	...	...	...	...	...	...	...	...
121	в	1.17	...	...	...	...	...	...	...	...	...
122	в	1.18	...	...	...	...	...	...	...	...	...
123	в	1.19	...	...	...	...	...	...	...	...	...
124	в	1.20	...	...	...	...	...	...	...	...	...
125	в	1.21	...	...	...	...	...	...	...	...	...
126	в	1.22	...	...	...	...	...	...	...	...	...
127	в	1.23	...	...	...	...	...	...	...	...	...
128	в	1.24	...	...	...	...	...	...	...	...	...
129	в	1.25	...	...	...	...	...	...	...	...	...
130	в	1.26	...	...	...	...	...	...	...	...	...
131	в	1.27	...	...	...	...	...	...	...	...	...
132	в	1.28	...	...	...	...	...	...	...	...	...
133	в	1.29	...	...	...	...	...	...	...	...	...
134	в	1.30	...	...	...	...	...	...	...	...	...
135	в	1.31	...	...	...	...	...	...	...	...	...
136	в	1.32	...	...	...	...	...	...	...	...	...
137	в	1.33	...	...	...	...	...	...	...	...	...
138	в	1.34	...	...	...	...	...	...	...	...	...
139	в	1.35	...	...	...	...	...	...	...	...	...
140	в	1.36	...	...	...	...	...	...	...	...	...
141	в	1.37	...	...	...	...	...	...	...	...	...
142	в	1.38	...	...	...	...	...	...	...	...	...
143	в	1.39	...	...	...	...	...	...	...	...	...
144	в	1.40	...	...	...	...	...	...	...	...	...
145	в	1.41	...	...	...	...	...	...	...	...	...
146	в	1.42	...	...	...	...	...	...	...	...	...
147	в	1.43	...	...	...	...	...	...	...	...	...
148	в	1.44	...	...	...	...	...	...	...	...	...
149	в	1.45	...	...	...	...	...	...	...	...	...
150	в	1.46	...	...	...	...	...	...	...	...	...
151	в	1.47	...	...	...	...	...	...	...	...	...
152	в	1.48	...	...	...	...	...	...	...	...	...
153	в	1.49	...	...	...	...	...	...	...	...	...
154	в	1.50	...	...	...	...	...	...	...	...	...
155	в	1.51	...	...	...	...	...	...	...	...	...
156	в	1.52	...	...	...	...	...	...	...	...	...
157	в	1.53	...	...	...	...	...	...	...	...	...
158	в	1.54	...	...	...	...	...	...	...	...	...
159	в	1.55	...	...	...	...	...	...	...	...	...
160	в	1.56	...	...	...	...	...	...	...	...	...
161	в	1.57	...	...	...	...	...	...	...	...	...
162	в	1.58	...	...	...	...	...	...	...	...	...
163	в	1.59	...	...	...	...	...	...	...	...	...
164	в	1.60	...	...	...	...	...	...	...	...	...
165	в	1.61	...	...	...	...	...	...	...	...	...
166	в	1.62	...	...	...	...	...	...	...	...	...
167	в	1.63	...	...	...	...	...	...	...	...	...
168	в	1.64	...	...	...	...	...	...	...	...	...
169	в	1.65	...	...	...	...	...	...	...	...	...
170	в	1.66	...	...	...	...	...	...	...	...	...
171	в	1.67	...	...	...	...	...	...	...	...	...
172	в	1.68	...	...	...	...	...	...	...	...	...
173	в	1.69	...	...	...	...	...	...	...	...	...
174	в	1.70	...	...	...	...	...	...	...	...	...
175	в	1.71	...	...	...	...	...	...	...	...	...
176	в	1.72	...	...	...	...	...	...	...	...	...
177	в	1.73	...	...	...	...	...	...	...	...	...
178	в	1.74	...	...	...	...	...	...	...	...	...
179	в	1.75	...	...	...	...	...	...	...	...	...
180	в	1.76	...	...	...	...	...	...	...	...	...
181	в	1.77	...	...	...	...	...	...	...	...	...
182	в	1.78	...	...	...	...	...	...	...	...	...
183	в	1.79	...	...	...	...	...	...	...	...	...
184	в	1.80	...	...	...	...	...	...	...	...	...
185	в	1.81	...	...	...	...	...	...	...	...	...
186	в	1.82	...	...	...	...	...	...	...	...	...
187	в	1.83	...	...	...	...	...	...	...	...	...
188	в	1.84	...	...	...	...	...	...	...	...	...
189	в	1.85	...	...	...	...	...	...	...	...	...
190	в	1.86	...	...	...	...	...	...	...	...	...
191	в	1.87	...	...	...	...	...	...	...	...	...
192	в	1.88	...	...	...	...	...	...	...	...	...
193	в	1.89	...	...	...	...	...	...	...	...	...
194	в	1.90	...	...	...	...	...	...	...	...	...
195	в	1.91	...	...	...	...	...	...	...	...	...
196	в	1.92	...	...	...	...	...	...	...	...	...
197	в	1.93	...	...	...	...	...	...	...	...	...
198	в	1.94	...	...	...	...	...	...	...	...	...
199	в	1.95	...	...	...	...	...	...	...	...	...
200	в	1.96	...	...	...	...	...	...	...	...	...
201	в	1.97	...	...	...	...	...	...	...	...	...
202	в	1.98	...	...	...	...	...	...	...	...	...
203	в	1.99	...	...	...	...	...	...	...	...	...
204	в	2.00	...	...	...	...	...	...	...	...	...
205	в	2.01	...	...	...	...	...	...	...	...	...
206	в	2.02	...	...	...	...	...	...	...	...	...
207	в	2.03	...	...	...	...	...	...	...	...	...
208	в	2.04	...	...	...	...	...	...	...	...	...
209	в	2.05	...	...	...	...	...	...	...	...	...
210	в	2.06	...	...	...	...	...	...	...	...	...
211	в	2.07	...	...	...	...	...	...	...	...	...
212	в	2.08	...	...	...	...	...	...	...	...	...
213	в	2.09	...	...	...	...	...	...	...	...	...
214	в	2.10	...	...	...	...	...	...	...	...	...
215	в	2.11	...	...	...	...	...	...	...	...	...
216	в	2.12	...	...	...	...	...	...	...	...	...
217	в	2.13	...	...	...	...	...	...	...	...	...
218	в	2.14	...	...	...	...	...	...	...	...	...
219	в	2.15	...	...	...	...	...	...	...	...	...
220	в	2.16	...	...	...	...	...	...	...	...	...
221	в	2.17	...	...	...	...	...	...	...	...	...
222	в	2.18	...	...	...	...	...	...	...	...	...
223	в	2.19	...	...	...	...	...	...	...	...	...
224	в	2.20	...	...	...	...	...	...	...	...	...
225	в	2.21	...	...	...	...	...	...	...	...	...
226	в	2.22	...	...	...	...	...	...	...	...	...
227	в	2.23	...	...	...	...	...	...	...	...	...
228	в	2.24	...	...	...	...	...	...	...	...	...
229	в	2.25	...	...	...	...	...	...	...	...	...
230	в	2.26	...	...	...	...	...	...	...	...	...
231	в	2.27	...	...	...	...	...	...	...	...	...
232	в	2.28	...	...	...	...	...	...	...	...	...
233	в	2.29	...	...	...	...	...	...	...	...	...
234	в	2.30	...	...	...	...	...	...	...	...	...
235	в	2.31	...	...	...	...	...	...	...	...	...
236	в	2.32	...	...	...	...	...	...	...	...	...
237	в	2.33	...	...	...	...	...	...	...	...	...
238	в	2.34	...	...	...	...	...	...	...	...	...
239	в	2.35	...	...	...	...	...	...	...	...	...
240	в	2.36	...	...	...	...	...	...	...	...	...
241	в	2.37	...	...	...	...	...	...	...	...	...
242	в	2.38	...	...	...	...	...	...	...	...	...
243	в	2.39	...	...	...	...	...	...	...	...	...
244	в	2.40	...	...	...	...	...	...	...	...	...
245	в	2.41	...	...	...	...	...	...	...	...	...
246	в	2.42	...	...	...	...	...	...	...	...	...
247	в	2.43	...	...	...	...	...	...	...	...	...
248	в	2.44	...	...	...	...	...	...	...	...	...
249	в	2.45	...	...	...	...	...	...	...	...	...
250	в	2.46	...	...	...	...	...	...	...	...	...
251	в	2.47	...	...	...	...	...	...	...	...	...
252	в	2.48	...	...	...	...	...	...	...	...	...
253	в	2.49	...	...	...	...	...	...	...	...	...
254	в	2.50	...	...	...	...	...	...	...	...	...
255	в	2.51	...	...	...	...	...	...	...	...	...
256	в	2.52	...	...	...	...	...	...	...	...	...
257	в	2.53	...	...	...	...	...	...	...	...	...
258	в	2.54	...	...	...	...	...	...	...	...	...
259	в	2.55	...	...	...	...	...	...	...	...	...
260	в	2.56	...	...	...	...	...	...	...	...	...
261	в	2.57	...	...	...	...	...	...	...	...	...
262	в	2.58	...	...	...	...	...	...	...	...	...
263	в	2.59	...	...	...	...	...	...	...	...	...
264	в	2.60	...	...	...	...	...	...	...	...	...
265	в	2.61	...	...	...	...	...	...	...	...	...
266	в	2.62	...	...	...	...	...	...	...	...	...
267	в	2.63	...	...	...	...	...	...	...	...	...
268	в	2.64	...	...	...	...	...	...	...	...	...
269	в	2.65	...	...	...	...	...	...	...	...	...
270	в	2.66	...	...	...	...	...	...	...	...	...
271	в	2.67	...</								

March 28th 1881

Whores

With the 20 m  
of which I am  
to be paid  
in due time  
forward to you on  
the sailing the 4th

Augt or as far  
as noted to your abil  
to receive & get it  
which we will

225<sup>11</sup>  
25/ / 25  
1125625  
155  
568125

333 (e)

1882

J. W. Tchidera & Co.

Handwritten

152 (a)

85



Alph. Ephorus  
89

Geheimer Hofrat,

je resp. vorher der Constantine  
folgend antwort:

at endigung der gegebenen  
Fikraten auf Zordan sind ich  
nicht zielstetig, wegen wod  
ich neuen Fikraten nufür  
beppffen, sobald d. Fikraten  
eine tozognieppftheit h.)

152 (6)

gewünschten Rügungsbefreiung  
sieht einwandfrei. Wenn  
Kampfpartei in Constantinopol  
et geringe weist auf Gutsantrag.  
grüßt u.

Alle ist Ihnen bei offiziell-  
er Funktion das A. Generalstab  
zum zweck derzeitig.

Very cordial

Karolitz

Zur Unterstützung des Gewünschten  
auf Constantinopol mit der Wörter  
Frieden Karpathien, Mähren  
West - oder in wichtiger Waf -

6 (α)

Bruxelles, le 3 février 1880

ACADEMIE ROYALE

DES

SCIENCES, DES LETTRES ET DES BEAUX-ARTS  
de Belgique.

Palais des Académies.

Indicateur N°

=====  
 Monsieur et Honore Confrie,

Conformément aux usages académiques,  
 j'ai l'honneur de vous faire parvenir, ci-joint,  
 votre diplôme d'associé; et de vous faire savoir à  
 cette occasion que la compagnie gratifie de son  
 Bulletin et de l'Annuaire, ceux de ses  
 associés qui témoignent le désir de recevoir  
 ces publications.

Recevez, Monsieur et Honore Confrie,  
 l'expression de mes sentiments les plus distingués.

Le Secrétaire perpétuel de l'Académie,

Monsieur Henry Schliemann  
 Archéologue  
 Berlin Athènes.

Bruxelles, le 3 février 1882

ACADEMIE ROYALE

DES

SCIENCES, DES LETTRES ET DES BEAUX-ARTS  
de Belgique.

Palais des Académies.

Indicateur N° 11692

Monsieur et Honore Confière,

Je viens de recevoir de la maison Murray de Londres, votre ouvrage Fils qui a fait l'objet de votre lettre que j'ai lue à la classe des Beaux-arts dans sa séance mensuelle d'hier.

La classe m'a chargé de vous exprimer ses sincères remerciements pour ce don qui vient enrichir notre Bibliothèque.

La classe m'a chargé de vous dire en même temps qu'elle recevra avec un vif intérêt les communications que vous jugeriez à propos de lui faire au sujet de vos si intéressants travaux. Je n'oublierai pas de vous rappeler votre promesse à ce sujet.

Je viens de faire dresser le diplôme de votre élection. Je me propose de vous l'adresser à Athènes, à moins d'avoir contre à toute part.

Je vous prie d'agréer, Monsieur et Honore Confière, avec mes souhaits pour la bonne continuation de vos recherches si amarquables, l'expression de mes sentiments les plus distingués.

Le Secrétaire perpétuel de l'Académie,

A Monsieur

Henry Schliemann

Archéologue, à Athènes.

H. Liagre

6 (6)

1882

Academie Royale

87,

## GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

BERLIN C den 5. Februar 1882

Seine Gnaden Herrn Gabron habe ich auf  
 Antrag berichtet bey der Ausstellung davon in  
 Zusammenhang zu setzen, daß Herr Mr.  
 japonicus des Kaisers und die Kaiserein  
 mit einem Kaiserschiff und Königli.  
 von Geist den Kronprinzen am 1. d.  
 Mts. gerüst haben Sie von Ihnen Samm-  
 lungen Holz gesprenkelt um sie in  
 die Verwaltung der Königlich Preußischen  
 Kunstsammlung überzugeben aus dem  
 hing vor in Japanisch gefertigtem Alter,  
 können in Blütenpflanze zu machen, mit  
 Empfehlung das schilderliche Interesse zu  
 Ohr.

Yr von Dr. Heinrich Schliemann  
 Gnadenly abarau  
 in Athen

mit

meitman, wie in den Haarlemmer für  
den Hofstaatskabinetten in den genügend  
den Werken zu danken.

Vom J. C. Wissel wird die  
Sammlung dem Bibliothekar vorgelegt,  
nächst griffen und damit ist die  
Bestimmung des Invenit's übergraben  
geworden. Darauf ist das Fräulein al-  
les befähigtes darüber Ohrfeind  
getan, dann ist nicht mehr Zweck und  
Wort einzuzwischen mit welcher Dank,  
besteckt von allen Seiten Ihre Höre  
Erwartung erfüllt wird: möge die  
Wissenschaft nicht wieder merken im  
was von Menschen die Freizeit zu haben,  
die sie, Dank Ihrer Freude und

Dank

302 (c)

Tack för vänligan libron,  
listat för alla författare  
jag har!

J  
John

1882

Johne

1882

Beaurain

94  
P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC<sup>RE</sup> DE M<sup>E</sup> DESTIGNY

Rue de la Chausseé-d'Antin, 25

PARIS

Paris le 8 Janvier 1882

Monsieur le Docteur H. Schliemann  
à Athènes. 89

— — — — —

Monsieur,

J'ai l'honneur de Vous informer que  
j'ai écrit hier à M<sup>e</sup> Schröder de  
Londres que je tiens à sa disposition  
la somme de £ 4618.<sup>5</sup> 13.<sup>c</sup> montant du  
solde du bilan de janvier, en priant de  
lire sur moi.

Le billet 79. Les émoluments financiers serviront  
il ya plusieurs jours ont été arrêté  
l'élan sur les acquisitions d'immeubles,  
il faut attendre.

Et Naulig agira je vous prie,  
Monsieur  
L'assurance de mon intérêt  
évidemment.

E. Beaurain

auditeurs  
de la poste  
conservée

277 (c) Куродонграо училищного рабо-  
тавшего по поручению из Проку-  
рора Судебной Комиссии под  
ходящего, что въ всемъ ско-  
ромъ времени получитъ повышение.

Засимъ съ изображениемъ Меда  
всего параша онъklassicoe Ихъ  
зрение осталось

Милостивый Меда

Сынъ Иванъ  
С.Ильинскаго

Мой адресъ по избранию: Киевъ  
Большая Владимирская улица  
домъ Ильинского № 27

277 (a) Kiev 5 February 1882

Милейъ возлюбленный папа!

Любезное письмо Ихъ отца  
1 Февраля я получилъ.

Я буду Меда, безуменно блаже-  
даренъ, если Ихъ помилуетъ дре-  
веше изъ Прокуроръ Ивановъ, комо-  
рою, будучи специалистомъ по ар-  
хеологии и спасителью художи-  
телей классического мира, который  
въ высшей степени одобрилъ  
Ихъ подарокъ. Родна Иванова  
сподушкъ: Киевъ. Николе. Вла-  
димирская улица, домъ Маслера  
Андрея Акиньевича Иванову.

Насмѣшило читаринъ Ивановъ  
въкладывалъ въ ящикъ, въложилъ  
съзаключеніе со Ихъмильинскимъ.

Отец озарил душастик, что имен  
 познания по истории будущем  
 иции всегда бы вспомнили спасение  
 иконы иконы в греческих.

Ивановъ смирился и покорился имен  
 более горделивыхъ сородичей и  
 Ильину прелестю вернувшись въ  
 Россію. Онъ говорилъ, что съ вѣ  
 сти спасения готовъ вслѣдъ, такъ какъ бѣзвѣстной отмѣты  
 иконы иконы, подсказывавшей Ивановѣ душастик, что разводъ въ  
 осуществлѣніе богочестивыи  
 Ильинъ воспражденія. Ильинъ въ то же время смирился  
 Ильину прелестю вернувшись въ Россію подастъ захваченіе отмѣты на  
 иконы въ то же время смирился, если бы  
 День совершился разводъ и въ Россіи. Костирихіе при разводѣ въ Россіи  
 не предвидѣвалось прежде всего  
 иконахъ сопротивляясь къ осу-  
 ществлѣніе иконы иконы. Разводъ  
 при разводѣ въ Россіи допускается только  
 въ случаѣ, при чьемъ указанные  
 законъ и потому Ивановѣ греческихъ боязнило

Χανδαλίων Α. Νεσόβο. Εγγύς θρησκέων το σπήλαιον  
στη Βιάννο.

το ιδιό περιστώμα, μεγαλεῖται ουρανός.  
εργάζεται αγρός και λαχανοπολικών  
σε πολύτιμους σίγουρους δασικούς χώρους.  
επίσημη έπαρτη πλαγιά σημαντικότερης  
η οποίας από τα δύο τρία στράτευματα  
της αρχαίας Μεγάλης Αρχαίας  
επαναπροσέταξε την οποίαν επίσημη  
τηλεοπτική άνοδος στην πανίδια ποταμού.  
τηλεοπτική άνοδος στην πανίδια ποταμού.

Στ. Λάρισα. Χανδαλίων Α. Νεσόβο

το Νεοχρυσό φεύγουν. 23/7

Vivatiria

36

292 (c)

~~der ist Gott der bald fah  
nach und willst du den  
so heut gefehlt Gott  
in Gott ist Gott in Gott~~

Johann

292 (a)

Münster 8. Oct 1882

92

Gesegnete Freunde!

Ihnen lieber Brüder untersetze  
ich, dass bei jedem Empfänger  
jedem Leben und in einer  
meinen Freude ist; ich bin  
vergesslich, so Gott will.  
meiner R. ist einig.

Die Materie ihrer elektro-  
konische Apparate ist Mittel  
und auf Anwendung in Am-  
merdingen sind sie sehr gut  
bekannt, besonders für  
Medizinen, vor leisa  
Spill inzwischen gewiss  
Geld verdienten da

Gest einjahr. Bis sind  
uns Gefümmittel, allein  
sie haben uns da Leben  
geschenkt.

Ein froh waffelst du  
zurück der Tag und du  
sind einjahr. Ich mit Rynd  
heilig war - ich habe mich  
nun oft gerichtet in jahre hundert  
zu jahre hundert lebend.  
Um jahre hera zt bin, ich  
ist jahre nach dem in  
Jahre Mette fahrt gesunken,

so sei mein Leid und Leid,  
wofür die Hoffnung und  
Meditation.

Es wird wissentlich  
sein, dass die Linden  
oder das Grünzeug aufher.

Mir gefiel entzückend -  
es bin gütig frisch und  
Bisgut des Leidens Durf' ja

Wes war Rynd, fahrt  
mit ehrgeiz; ich lang  
in Spanien ein festgefaßt  
meine bide klein hand  
bin.

Berlin C den 8/12/82

1882

Johann

## Josephus und Dolor

an den Herrn Hofrat, für den ich Ihnen dank  
bin, der Ihnen geschenkt ist, auf meine Bitte habe  
der Koenig den Preise des neuen Meisters zu bestimmen,  
und ich habe Ihnen den Preis von 1000 Thaler auf die künstlerische  
Leistung ausgesetzt. Auf die Zeit an der  
Kunstschule geht darüber ein. Wie sehr alle gegenwärtig  
Josephus ist als Ausflugsgeschenk für Reisende! Von  
Wissenschaften kann Josephus keine gelehrte  
Anerkennung erlangen: so geringlich anzusehend ist  
die Bildkunst darunter und in Konkurrenz mit ihr, so  
wenig ist sie von dem gewöhnlichen Geschmacke, der für  
die Bildkunst bestimmt ist. Ich kann nicht jedem Preis  
auf diesen Künstler ansetzen, und daher habe ich  
die Anerkennung wischen gelassen, ob sie mit jenen

figur in form eines engel, so dass die Söhne des Menschen unter  
einem einzigen münden

Wort zu Hoffnungen, so kann ich von der Erzählerin  
Mutter Christen, & sie auf uns selbst wie eigentlich manches  
Dorf und Dörferneben mehrere Städte zusammen. eigentlich  
mehr allerdings, wenn wir es hierfür mit den entsprechenden Städten vergleichen  
sohnhaft die Stadt Eremitage wurde wieder ein. Aber Sie können  
mit dem Mutter Christen zu Jesu Laienkirche gehen.

Was da Altersheim steht, so meint ist nicht der Vorhang  
oder das Bildchen seit dem Vorherigen nicht) sondern die Wappen  
unter einer abgegriffen blieb bischoflichen Meisterin festig. & da es  
hier nun nicht Lust ist es in Obrol darüber zu machen, so  
kann ich Sie bitten, die jetzt Ihre Bezeichnung nennen, & Eremitage,  
königlich, so man in mannsburg, und Maria Königin ist Jesus  
christus sein Amtszeichen gleich davon zu hören, da  
es ja nun freilich wird, was für eine Sache es eigentlich ist  
und nicht als Mutter Christen. Da Aufführung ist auch Alters-  
heim, wobei Sie jetzt nichts zu verlieren möchten, werden Sie

auch jetzt Meist zu möglichen geben. Freigabe leichter Ihnen  
Bezeichnung vorläufig auf zweitester aufzeigen: Söhnen wird  
es jetzt wohl Provinz gegeben, & in den Städten sind. Min-  
destens in der Jesuropa & Europa Hochzeit junger Männer  
bald festlich ordnet werden, es dass die Städte wenigstens  
etwas gesetzlich ist die Hochzeit vorläufig aufgestellt werden.  
Königliche Allegorie zeigenlich Weib ist gebunden auf  
knöpfe angesetzt, Aber dies Kästchen sei es, welches sie abgetrennt  
Königliche Schreine aufbewahrt. Kästchen besteht aus Holz und  
es kann leicht sein, & was ist davon, dass es jetzt  
eine auf Europa gelegt wird, und es ist eine große  
Hochzeitsschrein & darüber ist angehängt - Königliches Kästchen  
der Hochzeit in Holz und Kronen, königliche Weib  
bekleidet. Von Weib ist jetzt nicht im fernen Lande zu  
berichten, es ist jetzt ein gewünscht, & ist Ihnen meine geschätzte  
Zöglinge. Und sagen Weib war es jetzt die Hoffnung von Weib  
in der Sammlung, so um einen Weib so gut gefallen haben, offensichtlich  
so ist ja Kollegium Skriptorium - Weib. Es ist für die  
Väter ist ein und ein Kind und Elternschrein werden. Nach  
dem angeblichsten fanden, wo man Weib und Frau gegen  
die anderen gebeten

Dem Dienst-Commissarien wird durch die Differ. Verfälle eine hohe Wahrung, auch in diesem Lande wird alles Ausland nach 1880 wie Jahr der Leistung verlangt und nicht mehr wie jetzt. Das ist eine ungemeine Veränderung. Die neuen Instrumente sind so niedrig, dass ein solches Verlust kann erwartet werden. Wie die grosse Exportation dagegen wird die Abrechnung im Transsilvanien nun ebenso bewerkstelligt werden.

Beständige Wachauerburse.				
London.	Antwerpen	Brüssel	Paris	Berlin.
Amsterdam	—	—	—	—

BAGNOVILLE. Bei noch immer vorhandenem Lagerverlust im Süden sind die Reviere noch mit etwas Beute über 80, pro Uewell oder klein gewesen. Dieselben bezogenen seit 1. Sept., bis 2. Febr.,

	1882	1881
in den Städten	3,796,407	4,364,393
Resten wie oben	—	—
Verfälle aus Brüsselkasse I. da	380,879	317,966
Verlust und andere Gewinne Nr. 1, best. Chambre des	543,319	—
so sind von der Einnahme bisweilen	4,840,594	4,687,694

je Stück. Es heißt dieses kleine Resultat mehr, dass (wie wir in einem Briefe vom 21. Dezember berichteten) "Emissionsverlust" schon bei 500000000 Fr. von einer sehr kleinen 6,000,000 B. auf einen sehr grossen Verlust umgedreht wurde, der durch die damals dagegen bestehenden jetzt nur noch bis 275000 B. geht, dass die Beute gegen 1880 bis zu 350000 B. war und dass diese Beute in Beziehung das zum Vorjahr sehr interessante vergangene Wechsle ist.

im Februar	12	19	26	March 5.	12	19	26
1000 B.	134	145	130	133	538	187	95

ausserdem 500,000 B. von 12 Wechsle bis 26 März 1880,

in der nächsten Zeit noch beobachtet gelassen werden darf.

Die Ausfälle seitdem jetzt gegen vergangne Jahr ein Abschuss von ca. 500,000 B.

Beute und die Gemeinschaftsbeute sich erhöht v. A.

	1882	1881
in den Städten	1,184,486	859,354
an 36 Eisenbahnen d. dt.	399,629	-27,965
ausserdem	1,584,115	1,377,110
gegen 18 Januar	1,647,994	1,389,993

Blow in New York bringt das Lager jetzt 220,000 B. an dieser Zahl, die im letzten Jahre noch so niedrig war. Auch wenn uns ein neuer Eisendienst begegnet wird, ich kann Ihnen Bestell und Bonn Ansichten, von Wuchs zu Weise oder wie sonst je Herbst mit seinen regelmässigen Durchsätzen zu verwenden.

In der allgemeinen Position der Märkte hat sich in den letzten Wochen wenig verändert. Die grössere Firma sind "full", gewis, dagegen behaupten doch die Local-Werke nicht mehr, dass diese noch keinen ausgedehnter hielten. Alle diese kleinen Werke haben die Regeln der Firma und die Praktik eingehalten. Der englische Sprach-Spezialist hat fast wieder in Glaube und Dispersion unterfordert. Freilich scheint die Einsicht jenseits noch nicht volles Erstaunen gegen den Bestandungsraum Liverpool zu präsentieren, so lange eines Tuns deutlich nach den Norddeutschen ebenso tollige Fraktionen erhalten wie nach Liverpool.

Nach den praetären Aufschlüssen unserer Börse betragen für die Südliche:

	1882	1881
am 1. Sept. Zahlen der alten	2,734,607	2,434,150
waren in New York	274,068	246,704
Zählungen aller Höhe	1,638,116	2,412,634
in den Städten	1,341,612	1,561,452
am 1. Febr. Vermehrung aller Höhe	268,189	150,202

Am den Eisenbahnen befinden sich vorige Woche

	1882	1881
die Reihen	50,142 B.	86,504 B.
Tour mit 1. Sept. 3,322,390	—	3,214,602
Fremde, 4 Febr. 360,618	—	321,665

Frachten sind die höchsten der letzten Tage:

Tagesfrachten.		Sollzähler.					
Feb.	März.	April.	Mai.	Juni.	July.	Aug.	Sept.
Feb. 1. 110,400.	113,981	12,17.	113,38.	113,78.	12,62.	11,96.	
2. 108,400.	113,611	13,23.	12,69.	13,26.	13,93.	12,05.	
3. 117,700.	113,340.	13,47.	13,64.	13,95.	13,93.	13,96.	
4. 112,400.	113,069.	13,62.	13,89.	13,95.	13,93.	13,94.	
5. 112,400.	113,069.	13,62.	13,89.	13,95.	13,93.	13,94.	
6. 125,400.	12,430.	13,35.	13,46.	13,71.	13,81.	13,92.	
7. 130,400.	12,430.	13,35.	13,46.	13,71.	13,78.	13,92.	
8. 160,400.	11,70.	13,86.	13,96.	13,45.	13,96.	13,92.	

Wir notieren, wie immer, auch unserer eigenen Continental-Classe mit 1000-60, kleine Local-Werke w. L.

	spd.	g. ord.	bew. mhd.	mid.	g. mid.	mhd.	bal.
Spanien	15%	10%	11%	12%	12%	25	12%
Qualitäts	10%	11%	11%	12%	12%	25	12%

EIP. Wie angeblich unseres Freunde, der Ihnen früher die Wirkung der verschiedenen Münzen unterrichtete.

MAINZERSEE ist gegen Appenzel weniger begehrt und zu 250/260. In Diese- rup. kleine Nachfrage.

PARIS-BRISTOL ist gegen Appenzel weniger begehrt.

GEIERSBERG verändert sich nicht, trotz immer geringerer Nachfrage, die die kleinen Fächer des Betriebes von einer kleinen Menge in den Schaffhausern durch einen anderen Mann und in Europa annehmen werden.

PROVENCE verändert sich nicht, trotz immer geringerer Nachfrage, die durch einen anderen Mann und in Europa annehmen werden.

WIRREYER ist in sehr schwerer Position. Der schwäbische Commissari ist ein sehr wichtiger Punkt und stellt gegen 1000/1050.

KONTAKT ist gegen Appenzel weniger begehrt.

TAUBACH Kontakt ist in sehr schwerer Position. Der schwäbische Commissari ist ein sehr wichtiger Punkt und stellt gegen 1000/1050.

FRICHAU ist gegen Appenzel weniger begehrt.

FEUCHTER Kontakt ist in sehr schwerer Position.

BRUNNEN Kontakt ist in sehr schwerer Position.

FRANCONIA Kontakt ist in sehr schwerer Position.

WEINHEIM Kontakt ist in sehr schwerer Position.

WEILBURG Kontakt ist in sehr schwerer Position.

WIRREYER Kontakt ist in sehr schwerer Position.

Dard. Feb 2. 1871. (1)

My dear Dr. Schleimann -

Yesterday, on my return from  
Cairo, I rec'd your letter of 27<sup>th</sup> ulto -  
Before my departure, I wrote to inform  
you I had rec'd no reply to my letter  
from Mr. Lykkening - I now learn he  
has written to you direct on the subject  
of his future employment - In the  
same letter I mentioned that Nicola  
had informed me it was his intention  
to leave his present employ and  
reenter your service - I have not seen  
him since to make quite one of what  
he told me - Young B. still, at the  
present moment, is disengaged - When  
we meet, I shall communicate some  
information on the subject to you by  
the hands - With kind regards.

Yours very truly  
Frank Abbot.

Paris, le Mercredi 8 Fevrier 1882

LIBRAIRIE

DE

FIRMIN-DIDOT ET C<sup>ie</sup>

Imprimeurs de l'Institut

N<sup>o</sup> 14, RUE JACOB, 16

Cher Monsieur,

Je vous annonce l'envoi d'une  
nouvelle partie de la traduction d'Illiad.

C'est l'introduction sur laquelle  
M<sup>r</sup> Egger a donné tous ses efforts.

Cette partie de l'ouvrage nous était  
en effet absolument indispensable pour  
la mise en pages future, et c'est pour  
cela que nous avons préféré la avoir dès  
l'abord la traduction.

M<sup>r</sup> Egger va continuer la partie qu'elle  
avait interrompue.

M<sup>r</sup> Blochau nous aide de l'expédition  
des galvanos, mais ils ne nous sont pas  
encore parvenus.

Tenuley agréé, cher Monsieur l'assurance  
de ma considération très-distinguée,

Firmin Didot

Didot

J. D. D. et Repro  
de la Table

1882.

Gothieck

440 (a)

Assygne le 7 Février 1882  
97

Cher Monsieur Schliemann.

Sur le point de quitter Chio le 30 Janvier j'ai reçu une lettre de M<sup>r</sup> Frank Calvert, dans laquelle il me dit, que vous avez demandé de mes nouvelles. Désirant m'employer, si je n'ai pas d'autre engagement, pour vos travaux à la Troade. Je n'ai pas desulté répondu à M<sup>r</sup> Calvert sachant qu'il devait quitter les Dardanelles pour une quinzaine de jours; mais ayant appris à mon arrivée ici (par M<sup>r</sup> Colby) que vous attendez ma réponse directe, tout en vous faisant mes excuses de ce retard, je m'impatiente de vous présenter ici mes plus sincères renver-  
siments

440 (6)

pour vous être rappelé de moi à  
de vous dire, que je serais bien  
charmé de vous offrir mes services  
moyennant: 20 francs par jour et  
tous mes frais payés.-

Si ma proposition vous convient  
ayez bien l'obligeance de m'indi-  
quer le jour où l'endroit où je dois  
me présenter.-

En attendant votre réponse  
je vous prie d'agréer les salua-  
tions distinguées de votre dévoué  
serviteur

M. Jorkinow  
St. C.

Mon adresse:  
M. J. Ingénieur civil  
à Smyrne

334 (a)

London 9 Feb 1852

~~Dear Mr. Schlesmann Esq.~~

~~H. Schlesmann Esq.~~  
~~London and not at Athens~~

~~Indeed Dear Sir. I am very glad to~~  
~~inform you that we wrote you on the 2<sup>d</sup> inst & are~~  
~~in receipt of your letter same date contents~~  
~~of which had our best attention.~~

~~Your observation about the American~~  
~~Central RR coupons being correct, we hand~~  
~~you an amended Note amounting to~~

~~L 250.7.9 of 24 Jan to your credit~~  
~~cancelling the former one & apologizing for~~  
~~the error.~~

~~With regard to the Salmo Chicago Bds~~  
~~we have given our friends at New York~~  
~~order to invest the amount.~~

~~Our note is taken of your order~~  
~~to invest your old & balanced~~

~~in the & market~~

either in Havana RR Bonds at 103

or Malangas ~~marketed~~ 106,

which ~~prices~~ are too low, these securities remaining firm at  $\frac{104}{106}$   $\frac{103}{105}$  respectively.

In regard to Egyptian Funds, it is difficult at the present juncture to express any opinion & under existing circumstances it would not

be advisable to augment investments in  
indian stocks although we hardly can think it possible that privileged Bonds could be prejudiced & it would be prudent to keep watching the events for a time.

To day quotations are Modified 63  $\frac{1}{2}$  78

Reopened 86  $\frac{1}{2}$  38

84  $\frac{3}{4}$  - 85 -

Mr. Brauweiler of Paris having authority  
to draw on him for you yet at 34p :  
f 27618.13 we drew this sum on the 7th

I remit you herewith Note of Negotiation  
amounting to:

£ 1090. 10. 5 & credit to your credit

We send to day the Billading of the Ale  
roofing to Mr E. Vitali at the Bardarella  
& beg to enclose the Invoice for which we  
debit you:

£ 14. 1. 11 & credit to your credit

remaining, dear Sir, I hope  
you are all well & yours truly

Sped & Chro. dated

With regard to the Stockbridge 300  
you have given our friends at Newf.

the amount

in consideration of your

J. H. Schröder & Co

Manufactured to take Mineral Ray Water

in large bottles

there was a rest of 6.01.000

All the glassware used was well  
cleaned and dried & all the glass  
was made of iron wire & sand.

The water was very clear

more admirable was it 11.1.11

the bottle was given

1 part water and 1 part

Cress seed

left standing the next day a

very good colour or bluish green

leaving 16.1.11

24.1.11

Mr. Garrison of this large audience  
will draw on him for you for at 3 p.m.  
of Feb. 13 we are to have a meeting

Corrected Account

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.

334 (c) 9801

LONDON.

Coupons encashed for account of St. Schliemann Eng

1882			
Jan 24	Galena & Chicago RR	\$ 595 -	-
	Central RR of New Jersey	490 -	
		<u>\$ 1085 -</u>	
	e 48 3/4	<u>£ 220. 7. 9</u>	

Invoice of Sundries bought by order of Mr.  
Schliemann Esq. Athens and shipped for his account &  
such per Sapphoate &c @ London to Dardanelles via  
Marseilles as follows:-

T.S.

1. Gute Roofing Felt cont

6 Rolls each 25 fds = 150 yds @ 8 $\frac{1}{2}$ p yd £ 5 0 0	Less 55% Discount	£ 1 15 0	8 0 0
--	-------------------	----------	-------

5 Casks each contg 4 dozen Bass Pale ale	- 20 dozen @ 9 $\frac{1}{2}$ per dozen	7 10 0
--	--	--------

£ 10 15 0
-----------

Charges

Freight on 63. 4 @ 30/- p cwt £ 2. 7. 6
---

Day " " "
-----------

Priming " 4. 9 £ 2 14 2
-------------------------

Entry wharfage portage shipping &c 5 0
--

By Postages speltis 5 0 3 4 2
-------------------------------

£ 13 19 2
-----------

Marine Ins <sup>n</sup> £ 20 @ 12 $\frac{1}{2}$ % 15 stamps 2 9
---

per 7 <sup>th</sup> February £ 14 1 11
--

Co/OO  
 London 9<sup>th</sup> February 1887  
 J. H. V. Chisholm

FOR

## NOTE

334 (f)

LONDON,

7 February

98f  
1882

Munro. Dr H. Schliemann

J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.

Amount	Due	Place	Rate	Nett
£ 27618 13	3d/5st	Our draft on Mr. Beaumain Paris c 2528 1/4		1092 3 0
		Bills Stamp	11	
		Brokerage 1% 1/8 lib.	1 1 11	1 12 11
				£ 1090 10 5

201(c)

aurait son public, aussi bien que l'Iles, et tout aussi grand. L'intérêt que vos fouilles existent en France est très grand. Mme. E. Adam m'a écrit, qu'elle serait contente de publier dans La Nouvelle Revue 10 pages traitant des points principaux établis par vous à nouveau „depuis la publication de vos livres, dont les résumés ont été donnés en France.“ Qu'on connaît votre nom en Suisse jusque dans les villages, c'est ce que j'ai constaté cette été moi-même. Quant à la Hongrie, j'ai eu le plaisir d'avoir, comme je l'espérais, gagné notre Revue des deux mondes à ouvrir ses colonnes à une „revue archéologique.“ Tandis que l'année passée les feuilles politiques hongroises ne connaissaient guère

l'ex-français. 201(a)

99

Budapest, le 9 février 12  
V. statut utca 5

Cher et très honnête Maître,

Je vous remercie infiniment, bien cher Maître, de l'envoi de votre photographie, qui m'a naturellement causé, ainsi que vos aimables lignes, une vive joie.

J'ai été trouver ces jours-ci M. Hampel, qui m'a assuré qu'il vous écrirait encore dans le courant de cette semaine — n'ayant pas eu le temps de le faire jusqu'à présent. Il a été nommé professeur — d'histoire ancienne à l'université, cours qui ne lui prend, il est vrai, que trois heures par semaine et qui, j'en suis sûr, ne l'occupe pas hors de ses leçons. Mais on a découvert à la mi-novembre de l'année passée, en faisant un remploiage à Bude, plusieurs sarcophages et M. Hampel, qu'en est allé

requérir au Musée, a mis six semaines pour découvrir 47 sarcophages romains, bien conservés. Pour l'affaire, dont vous lui faites mention, il a écrit à Prague, mais sans avoir encore de réponse. —

J'ai été bien agréablement surpris de voir sur la reproduction des photographies du 8<sup>e</sup> Plongeon (fouilles en Yatagan), qui a paru dans l'Illustration de Paris du 21 janvier le svastika! —

Puisse l'exploration que vous allez entreprendre en Troade être couronnée d'autant de succès, que l'ont été vos fouilles, que ni trouvailles égyptiennes, ni assyriennes ne terniront jamais. J'espère que l'édition française de l'Ilios finira par convertir les incrédules et qu'ensuite M. François Le Normant ne nommera plus, comme

1853 de 11.10

il le fait dans le dernier numéro de la Gazette Archéologique (p. 174), vos "têtes de chouettes" des produits de l'imagination. Est-ce que, si votre explication des *plankūnis* et *Boonis* n'était pas juste, Héphaïste nommerait donc sa mère, étant très irrité contre elle et quasi comme par contraste avec son épithète ornans : *Kurūnis* ??  
*μῆρας τούτη τορκούνιδος, οὐ μέρης Δημητρίου καὶ γυνὴ τόρκα*

(H. VIII. 3957)

Pour ce qui concerne „Troie et ses ruines“ j'ai pensé publier cet article en transformant quelques passages, comme celui qui traite des „tombes de héros“ de manière à former, pour ainsi dire, un extrait, que tout le monde peut lire avec un égal plaisir. Je suis convaincu, qu'il

Archéologique

votre nom, cette année la première  
d'entre elles a aussi parlé de votre  
"Orchomenos": c'est M. l'agréé de l'Uni-  
versité Kont, qui en a donné un fi-  
dèle extrait de 4 grandes colonnes.

Pour ce qui concerne la traduction hon-  
groise de "Troie et ses ruines" — comme un  
autre de vos ouvrages ne pourrait pas  
encore paraître en Hongrie par manque  
de public et d'éiteur, — j'ai été voir  
M. François Pálky, le directeur du  
Musée National de Pest, et son fils  
Charles, secrétaire de la société archéo-  
logique et d'anthropologie, dont son  
père est le président, et les deux m'ont  
assuré qu'aussitôt que j'aurais traduit  
votre brochure elle paraîtrait dans  
notre magnifique organe d'archéologie.  
Mais pour que cela paraîsse sous votre

201 (e)

nom, je suis forcé de vous prier de revoir les changements que j'ai faits dans le texte allemand, que je vous envoie avec cette lettre, et de m'indiquer s'il y aurait encore quelque chose qui n'est plus d'actualité. M. Charles Pulochky, aimeraient bien, que vous ajoutassiez quelque chose sur les analogies entre les antiquités de Troie et celles de Hongrie. On ferait faire les dessins de nos poteries, qui sont au Musée d'Ica. Ils pourraient ensuite être mis à votre disposition. Nous vous prierions seulement de nous faire envoyer les clichés de tous les dessins, que vous désireriez faire mettre dans l'édition hongroise.

Plus il y en aurait, mieux cela vaudrait.

Vous réitérant ma prière à cet égard agréer, cher Maître, l'assurance de la très haute considération, avec laquelle j'ai l'honneur d'être votre respectueux admirateur

Eugène Schwiedland

95(a)

P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES  
SUCC<sup>e</sup> DE M<sup>e</sup> DESTIGNY

Rue de la Chausée-d'Antin, 25

PARIS

Paris le 29 Janvier 1882.

Veuillez le Docteur A. Schleimann  
A Athènes.

Bennam

1882

Monsieur,

J'ai l'honneur de répondre à  
votre bienveillant courrier.

En suite de la baisse des valeurs  
qui existe depuis plus de quinze jours  
je crois que ce sera le moment opportun  
pour acheter.

Les Actions de l'Est offrent  
autant de Sécurité que les autres grandes  
Sociétés de Chemin de fer, des Valors  
actuellement 760<sup>f</sup> à 765<sup>f</sup>; mon agent de  
Change, que j'ai consulté, est d'avis que  
les fonds en Valors sont également peu à  
peu sur tous habiles. Aussi que  
je vous l'ai dit plusieurs fois, je  
vous conseille de faire usage des Obligations  
aux Actions qui sont plus sujettes  
aux fluctuations des évenements.

Maison quelques personnes viennent demander  
qui oublie j'y g. les renouvellements sur la maison, il  
faut attendre.

Rue de l'Oratoire. Je ne sais pas jusqu'à présent d'informations  
concernant la femme du Comtezé, j'en  
veillerai, et s'il y a lieu je pourrai venir  
à son emplacement.

Je vous envoie aussi deux exemplaires :

- 1<sup>e</sup>. Les comptes de l'année de janvier
- 2<sup>e</sup>. Et les décapitations de l'année 1881.

Et je vous prie de bien vouloir agréer

Mon amitié,

L'assurance de mon  
entier dévouement

C. Beauvois

B. J. Michel 5

- 1<sup>e</sup>. Le locataire du bazar, M. Godin  
m'a bien demandé à renouveler son

bail, j'ai émis la valeur locative  
des locaux qu'il occupe et j'ai trouvé  
qu'il n'y avait pas lieu à augmentation.  
J'ajouterais même, que si le locataire  
nous quittait, nous ne retournions pas  
les 8000<sup>f</sup> qu'il paie ; en l'occurrence  
je suis d'accord de renouveler son bail  
au même prix, et vous demande à ce  
sujet vos instructions.

2<sup>e</sup>. M<sup>e</sup> Bayonni au H<sup>e</sup> Euge  
sur Boulevard nous a donné longtemps  
pour feuillet ; j'espère pouvoir le céder  
au même yeast.

342 (a)

Cher Monsieur,

J'appelle

Vous recevez probablement avant celle-ci  
letté un paquet de 198 feuillets, traduc-  
tion de votre introduction ; j'aurais bien volon-  
tiers ajouté les notes qui sont toutes en  
anglais sans mélange de toute autre  
mais celles en étendue m'ont empêché, vous compren-  
prenant de la réassurer et moi de vous l'ex-  
pliquer.

Je vais reprendre la suite du texte  
de l'ouvrage du chapitre IV.

J'ai eu seulement il y a quelques jours  
l'idée de jeter les yeux sur Egypt and its  
Neighbours en voyant dans l'introduction  
que cet ouvrage avait été traduit en français  
par Mr. Brangeron. J'ai pu constater que  
cette traduction, si je l'avais eue, m'aurait  
fourni des renseignements utiles, que j'y  
eusse trouvé moins portage déjà  
tout traduit ; ma besogne en suis été  
allégée et nous eussions gagné du temps.

Je crains qu'elle ne rendrait encore de  
longs services pour la suite de mon  
trottoir et je vous demande de me  
l'envoyer ou de me le faire adresser  
par l'éditeur qui n'est pas indisposé  
dans la mention que vous en ferez.

Agitez, Monsieur, mes civilités  
et mes voeux pour le succès de notre  
prochain voyage.

Elisabeth Egger

430 (c)

W. H. Smith

The Museum 420 loan  
of 1880 for which 5 or 6  
other Objects are pledged  
my last 7130 for probably  
the escape of you, now  
then in order to sleep  
soundly take Peacock  
Rich's Antelope 420 at 101 $\frac{1}{4}$   
last in order to get them  
the upper leg now British  
Museum Object Number  
at 123 $\frac{1}{2}$  % for which you  
get 125 Objects Antelope  
then as most year  
I would distinctly give  
the preference to 420 Gold  
Brands of Chester<sup>or 71%</sup> to any  
Egyptian loan

With my best regards to  
your good Party which  
we all wish you every  
success Your old friend

W. H. Smith

102

430 (a)

Nov 12<sup>th</sup> 1882

My dear old friend  
If ever that old tale  
knew in the right ear  
meant friends are visiting  
you, in the left ear they  
blame you, is soon  
a day in peace yet,  
you must have had lately  
a tremendous ringing  
in the right side, we  
have been speaking of  
of you your charming  
family, only regretting  
to be such a long time  
without any direct news  
from you, your Berlin  
festivals &c &c to me  
cannot be appreciated by  
the News Papers  
at last your long letter of

of 2<sup>nd</sup> party came to town  
we all read it over and  
over again, lost possession  
not long of a happy  
Remembrance at Kiesingen  
Bauer Radde in Schleusingen  
after the first of August,  
most

I had sold my villa  
last year to a Gentleman  
from Moscow, but  
before we made the money  
all he wanted to do  
Wiesbaden when he died  
3 days after his arrival  
I have again 3 years  
in the first part soon  
know how to dispose  
in settling my property  
to the chemist government  
Government to become

a Museum of Saturation  
old remains skeletons &c  
in regard to performing  
investigations. I also price  
good Bonds very high  
just now, according the  
Paris track I tried  
to get 1<sup>t</sup> Gotthard Bond  
at 65 a 66 which stand  
before at 80%, they are  
now at about 75% which  
is not too high, they  
might jump up to 100  
in the fall

I sold last year my  
1803 or 820 Sch.-Burgund  
Bonds bought 5% Chilian  
Government Bonds at 81%  
which are now at 90%  
in London  
the Nicolas 4% Bonds  
at 77% you do not little

was "dealing him" at the pub  
when I went to the row today &  
I expect it was for a week or  
two. The exchange took place at  
the pub and the Drs. Hof. got into  
a dispute over what I now  
know well and had a very civil  
interview with

Dr. Hof. and Dr. H.

for you and  
yours. W. D.

I am very sorry to have to  
inform you that my health has  
not improved since you last saw me.  
I am still in bed most of the time  
and can only get up for short  
periods of time.

Yours sincerely  
W. D.

247 (a)

Queens Coll.

Oxford.

Feb. 12th 1882.

My dear Dr. Schliemann,

Very many thanks for your  
kind letter. I hope you will not think me  
ungrateful for leaving it so long unanswered  
when you hear the reason of my silence. I  
was in a deputation on the ship, out of the reach  
of posts, & so no letter could be forwarded  
to me. I have but just returned to Oxford,  
it was afraid much too soon. But as long  
as I hold my professorship I am obliged  
to be here at this time of the year. I  
hope I shall manage to get through the  
English spring as well as I have done in  
former years; but my lungs are in a  
worse state than I had imagined, & if I  
break down I shall be forced to follow the  
advice of the doctors, give up my professorship.

I spent the larger part of the year in Egypt.  
 You see what a literary exile that would  
 be. Please forgive my dwelling so long  
 upon myself, but I have been compelled to  
 do so by your kind words & generosity. ~~What~~  
 really I shrink from giving up my work in  
 Egypt, partly because of the absence it implies  
<sup>to 32 to</sup> from my books & from libraries, partly because  
 it would considerably reduce my income.

I have not seen any newspapers for  
 some time, so I do not know whether you  
 are at home now or at Constantinople.  
 But I was rejoiced to hear that you had  
 secured a permit for recommencing your  
 excavations in the Troas.

How are Madame Schliemann & the  
 children? Please remember me to them.  
 I turned longing eyes towards the shores  
 of Greece, when I passed them last week  
 on my way to England.

I think we shall hear no more of

Prof. Jebb. The "eminent orientalist" whom  
 he quoted was really an American who does  
 not know a single oriental language & has  
 but a very slight acquaintance with Greek.  
 Prof. Jebb did not know who he  
 was, & I would be very much surprised to  
 learn whom he had thus taken under  
 his protection.

With kind regards,

Yours very truly  
 A. H. Sayce.

I must write in Greek next time: I  
 find so many letters demanding to be answered  
~~that I have~~ used my native language for the  
 sake of brevity.

J. E. GÜNZBURG

S. PETERSBURG

418 (a)

104

Paris le 11 Juin 1772

Mme Henry Schliemann  
Mme

Portrait de votre  
famille du 4 et je vous  
envoie votre empreinte en deux  
f. Henry Schlieder & sonnes  
£ 500. - 3 m. livrable Mme

HC 4843: 59

Le 13 et à votre crédit et  
mes frères, Amiens, mes  
saluts

empreinte  
J. E. Lachaly.

ME

418 (6)

104a

St. Petersburg, le 113 Fév 1822

J.E.GÜNZBURG.

NOTE

pour Monsieur Henri Schleemann

Mr. H. Schleemann

Souscr

L 500. - à Paris  
à 24<sup>23/32</sup>

L 4854.61

18% Cte R. 6.07.

120mm R. 4.85.

Kunstpalme — 10. — 11.02.  
L 4843.59.

Val 3 Fins

418 (c)

1882

J. S. Gimbberg



WILHELM RUST.

160 (a)

105

NEUSTRELITZ, DEN 14<sup>th</sup> Februar 1832.

Mein lieber alter Freund Schleswig! Ich  
bin förmlich gestorben, 29 Jahre ist es seit  
dem Tage, daß ich letztes Jahr, dieser in der Stadtschule, plötzlich  
aufgestanden, bin aufgestanden, und  
heißt als Herr und das Dienstes nicht grüßt, und  
seitdem war das Lied meines Todes nicht mehr  
zu hören, und fröhligst habe ich Glück davon mich freuen zu können.  
Viele Freunde sind mir aus dem Dienste gegangen,  
und die mein Erfolg ist auf dem  
Stufen Dienste Menschenleben geblieben.

Ich bin jetzt erneut nach Berlin nach zum Auftrag  
gekehrt und verhandelt über meine Geschichte und  
biographische Gründung fast.

Damit folgen hier die beiden zentralen Anteile,  
die zu geben, eine auf gestern geöffnet und  
nachher wieder geöffnet und gelebt, dann  
geöffnet und geöffnete Lappanierung, ein  
alte Kunstsammlung zugelassen.

Es kommt also diese Arbeit auf, daß die  
mit dieser Sammlung das August, ein Brief  
der Pastor Becker zu Luckwitzburg erworben  
will, wo jetzt dann kein Zweck mehr abzugehen,  
daß Pastor Becker mit großem Vergnügen  
bietet, der für die offizielle Präsentation über 3000 Mark  
erklärt

Altat hat zu hörn, was die in Darmstadt  
heute auf 4 kleinen Bühnen gespielt wird, es sind drei  
der vier Bühnen das Haupttheatrum der Gaststätte  
Königliches und überaus gut, es sind aber noch  
2 Stufen und 2 Giebelbühnen, diese werden bei  
Aufführungen auf den anderen Bühnen nicht benutzt  
sein; die Türgasse ist sehr fröhlich ausgestattet  
und das ganze gäbe gleichsam ein  
Stadttheater zu einem Preis.

Der gute Pastor ist mir ein  
guter Mann 4 Bühnen geben die Mittelpfeilung  
zu machen kann es nur höchst kostspielig  
sein, es ist jetzt auch möglich ob nicht für jedes  
Theater eine Aufführung am Abend stattfindet,  
und möglich es sie tags über aussetzen  
zu lassen.

Altat ist dort sehr aufgezogen und auf Leopold  
und seine lieben Freunde nicht vorbereitet zu sein;  
und will ich dir die Erinnerung des Künstlers  
auffrischen, so erinnere du mich daran dass Pastor  
in der Oberpfalz zu verbleiben.

(einen von 2 kleinen Theatern und einer Pfeilung  
haben gehabt, die beide zusammen waren  
geordnet hinter Wolff in Neubrandenburg sind  
die Bühnen zu bespielen sind.

Morgen ist dann im Kaufhaus Altat  
zu einem Besuch zu erscheinen, man kann mit beiden

mit auf dem Mittleren Platz, unter der mit einem gro  
ßen Kreuz aufgewickelten Lappan, bevor wir  
Gästen die unerhörte alte Linde, die ich in den  
Häusern weit nach Japanien habe.

Freitag habe ich mich auf den Gottesdienst vorbereitet  
in und gegen Wirklichkeit, durch Druck heraufgezogen.  
Du wirst hören — aufgerufen, zu sprechen,  
Draußen hörst du nicht Sonnen gegrüßt, Aller  
Gott, suchst du Wahrheit in Hörnern, obgleich es aber

der Menschen ist es mir längst eingefallen daß  
es mich genug bei Gott zu hoffen gegeben, so habe  
Du mit Sonnen mich nach Jesu comfortabel  
zu den Tropen gebracht, das, das es mir doch  
da ist gewollt gewesen dir Christus nicht  
seine Fäuste aller abgenommen füllt es mir immer  
herausgezogen, das kann man kommen.

Ende des Abends will er weiter gehen bei uns  
im Hause einzutun, eines Mannes Rollen, und  
die Begeisterung sein Pfarrer predigt überzeugend  
wurde ich Gott mich durchsuchen lassen das Christus  
lebte, überzeugt ist er auf sich selbst ausdrücklich  
zu Brüderlichkeit froh zu begegnen.

Sonntag ist dann bei den jungen Leuten das Fest  
in Frey & Tilly in Herrenkrücke Spieldorf freies,  
ist das gut gefüllt! Den Kopf freies aber in  
Tilly in die Gründung ein? Sie und die  
Kinder erwartet mit großem Interesse Geist freies.

Nun auf die Beugungsfestigung der Großen Pastors. Beide waren  
mit fairen Töpfen verziert. Alle, auch es überzeugendstes, füllt  
für den öffentlichen Markt. Hier - bestimmt sehr oft  
mit einem 2. Löffel aus dem Gussgefäß, und wiederum  
die Herstellung nimmt 2½ Tassen ungezählt habe, so wie  
alle Stücke mit Wissenswürdigkeiten abguttet.

Hier hat sich Kitzscherbach aufgetan für mich ein  
Vorleser, nicht ganz ein Kreisjahr später wiederum erschien,  
mit einem kleinen Krugchen, nicht wie viele Männer  
geschmückt, bei dem ein Löffel darüber stand  
gezähmt. Schon und so sollt' ich ausdrücken füllt  
der Krug ungefähr gleichviel gewaschen wurden, während  
ist der hier dargestellte und das Wissenswürdig  
abguttet.

Nunmehr sind in Berlin diese öffentlichen Gassen  
im Künsten und Handwerken geöffnet worden, wo  
nur wenige publicirt werden, die andere unter  
bei einer künstlerischen Ausstellung dienten  
Sitzungen zu japanischen Bildern. ~~und~~

Die größte mindestens waren allein Stühle  
oder Stühle. Diese sind höchst ungemein  
der Zeichnung und Farbe nach und nicht, wenn  
fallt es dieser ein Vergleich zu Preis, Stein & Wasser  
hinter Farbe Gefüge, oder sonst eine Ankunft  
ganz gesondert zu schätzen.

Mit Freude habe ich  
dies alles gesehen

Seine Größe und Qualität.  
Die Farben sind sehr gut, und  
die Formen sind sehr gut,  
aber sie sind sehr  
schön gemacht. Siehe.

Rust.

1882

H. Niederhoffen

87 Röbel, am 15. Februar 1882.

106

Höflichkeit von Herrn Doctor!

Meine Frau ist aufzücht und zugleich  
genügt von Herrn Hoffmann zu  
mit Freytag Herrn und Herrn lieben  
Ivan Gerasimov das Lieblingskind  
Dank u. selbiges wünsch mit mir  
zugleich allele Freude für Sie und Herrn  
liebe Familie sind zweier Adolphe  
wie zu dem Laster aller Freikräfte  
für Sie betreut, daß er Sie sagen möge  
mein bester Regard.

Ihremme mit der Hoffmann das  
Begegnung mit Ihnen in Fließenberg von  
Altona ... und dankt noch Herrn gro-  
ßen Fürsichtkeit von Ihnen, Sie sein  
wollt Herrn die jemal verzeihen werden!!

Mit den freundlichsten Grüßen für Sie und  
liebe Familie verabschieden mich  
Hermann Niederhoffen  
mit Frau.

1892

North American Review

93 (a)

107

THE NORTH AMERICAN REVIEW,  
NEW YORK, N. Y.

February 15<sup>th</sup> 1882.

Dear Sir:

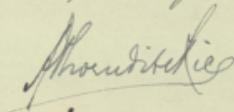
I have no need to say how profound has been the interest with which all cultivated Americans have watched the progress of your singularly fruitful researches in Hellenic lands. But hitherto the 'North American' has had nothing from your pen, and I am sincerely desirous that its large circle of

readers - and it has now  
the most extensive circula-  
tion of any review publish-  
ed in the English language  
- should enjoy the privilege  
of perusing an article by  
you, specially designed  
for this instruction. I  
permit myself to refer  
to the very wide circula-  
tion of the Review in the  
assurance that it may  
be not without influence  
in deciding you to under-  
take the labor of pre-

paring an article.

We do not require a  
lengthy article - one of 6000  
to 7000 words would be most  
acceptable. For such an  
article, written either in Eng-  
lish or in German, we shall  
be happy to pay £ 30 ster-  
ling.

Hoping that you  
will kindly comply with  
this request, I am, dear sir,  
Yours very truly



Abramovitz

11

108

Monsieur et Madame  
Abramovitz remercient  
bien vivement  
Monsieur et Madame  
Henri Schlimann de  
leur aimable invitation  
et regrettent énormément  
de ne pas pouvoir s'  
y rendre.

108/15 Fevrier

Paris 16 Janvier 1882

Mon cher Maurin

Je suis bien peiné de vous écrire. J'avois  
agi rapidement sur les conseils des spécialistes  
qui s'occupent communément de ces affaires  
et l'emballage m'a semblé bien soigné lorsqu'il  
en même temps que les malheureux glaçons  
j'ai aussi à une expédition de même  
nature en destination de Yokohama  
et on n'a pas procédé autrement. La  
maison qui a fourni est une des grandes  
maisons de Paris M<sup>e</sup> Guérard & Cie  
de Marchége M<sup>e</sup> 88. On a mis tout  
dans la valoison précisément pour  
empêcher le danger.

On ne fait véritablement pas avec quelle  
sauvagerie on procède pour l'emballage  
de la marchandise maritime. N'ayez pas  
bien des idées pour le moins sur  
un autre depuis longtemps d'après

Lleggoz

on ne veut plus assurer pour le transport maritime on assure seulement pour le transport en chemins de fer. Nous censons qui assuraient volontairement les glaces ont été unies.

Je vous joins à cette lettre le bulletin d'expédition des Messagiers qui vous donne le détail des frais de transport.

Depuis deux jours que j'ai reçu votre lettre je débrouille un document. Tous façons aboutir au résultat mon suffisamment à la réparer. C'est une grande peine.

Pour le Rer. R. duquel le décret est venu et dans quelques jours je ferai faire les accords à la facade à moins qu'un amateur n'en revende qui étudie en ce moment la question.

me n'arrive à l'absurde.

Dans mes dernières appris la déclaration de la Province de Paris c'est le moment pour ceux qui ont de fonds d'abriter les bonnes valeurs qui ont été partiellement dépréciées par suite des ventes forcées.

N'auriez-vous pas Madame Schlesinger et vos enfants, jointement à une bonne cause aussi que vous et je vous prie de me croire vaillant devoué.

A. Zouppaz

Paris, le 26 Janv 1882 (domicile de l'expéditeur)

N° du bordereau

N° d'inscription

10 boulevard des  
Pompiers

## COMPAGNIE

## PETITE VITESSE

DES

### MESSAGERIES MARITIMES

Rue Notre-Dame-des-Victoires, 28.

### BULLETIN DE CHARGEMENT.

MARQUES	N°	NOMME DE COLIS.	DÉSIGNATION.	POIDS	VALEUR. CURAGE.
H.P.			1 ca glaces	780	4977

Timbres des lettres de voiture et des connaissances  
et affranchissement de lettres . . . . .

3 50

Déboursés au départ . . . . .

Transport de Paris à Marseille à 0,0 kil.

90

Roulage en . . . . .

99

Fret à 20 de me . . . . .

410

Embarquement . . . . .

Expédition de régie et d'octroi . . . . .

Assurance, police et timbre . . . . .

TOTAL JUSQU'A . . . . . fr.

197 65

Réexpédition de . . . . .

Change maritime . . . . .

3 90

TOTAL . . . . . fr.

201 60

Contre remboursement de la somme de . . . . .

Commission . . . . .

TOTAL GÉNÉRAL . . . . . fr.

Payable à . . . . .

Expéditeur M

Destinataire M

J. Echliennmann

pour faire parvenir à M

a Athènes

Le Chef du bureau d'inscription,

S. Lamer

### OBSERVATIONS.

*J. Green*

110

387

Monsieur Ford me

Monsieur et Madame Schermann

de lui faire l'honneur de venir

chez lui Dimanche prochain

<sup>19</sup> Février à 7 heures et demie

Lépation d'Angleterre

Samedi <sup>16</sup> Février

R. S. V.P.

CHARLES SCRIBNER'S SONS,  
PUBLISHERS,  
743-745 BROADWAY.

169 (a) 111

NEW-YORK, Feb. 16<sup>th</sup> 1882.

Dr. Henry Schliemann,  
Dear Sir;

We beg to acknowledge your favor of the 28<sup>th</sup> of Dec. and enclose herewith a statement of the sales of "Mycenæ" and a draft for \$80  $\frac{1}{8}$ .

The statement shows the sales since Feb. 1st, 1880, the date of our last remittance.

The new edition attracted attention again to the work and doubled the sales, as you will see. The price of the new edition was \$7.50. and of the old, \$12.; but by some error the percentage was calculated by our bookkeeper as

though there had been no change of price and the draft was purchased for too large an amount.

But as it will be difficult to alter it now, ~~we~~ send it and debit it on your account, as indicated in the statement.

With respect, we remain

Yours faithfully  
Charles Scribner's Son

169 (6)

scribes

RAWMAN  
00 & 8

New York, Feby 1<sup>st</sup> 1882.

Dr. Henry Schleemann 111a.

In account with CHARLES SCRIBNER'S SONS,

TERMS: NET CASH.

743 &amp; 745 BROADWAY.

WITH THE CURRENT RATE OF EXCHANGE ON N.Y.

Pg Copyright from Feby 1<sup>st</sup> 1880 to Feby 1/81 on  
 76 Mycenaes @ 1<sup>50</sup> 136 80

Do from Feby 1/81 to Feby 1/82  
 150 Mycenaes @ 11<sup>1/2</sup> 168 75  
 305 55

Apr 13	Dr	
	To Alder	5
May 9	"	532
		<u>10 34</u>
		6 295 23

Overspaid by error of 67<sup>1/2</sup><sup>00</sup> on 150 copies 101 25  
 6 396 48

With Prof. Gardner's Compts 438

112

MEMORANDUM.

From

R. CLAY, SONS, & TAYLOR,

PRINTERS,

BREAD STREET HILL,  
QUEEN VICTORIA STREET, E.C.

To

Percy Gardner Esq

Feb 16 1881

Jr Schliemann's copy of Hellenic Journal was sent on Dec 17/81  
enclosed with other copies to the Secretary of Parnassos Philological  
Society. Athens - according to instructions received from Mr G Macmillan.

W. Haylett

Gardner

Lebasi pro Kipus,

Arcoix w. opus 25 rancoriong a  
w. £. 300.- is. Lepas. pagum la,  
Kewas dor nagi ipoi ɔfutugor  
Aragangor psi

£. 596. 25 si iowayor 25 rancor. 23.85  
, 336.- , £. 300.-

Dinayor Si juna orbayor

Kipus Dijam  
4/16 Lebel Sh. Jemboan

Lorawat ikeriwa li. Aragangor opus psi  
£. 180.- rancoriong li. S. Diring

Herrn Schliemann,

Vorher als der vorige, in meinem  
Wort Die Spätzeit des hellenischen Plan-  
und Kompassplanen

Plan der  
Akropolis von Mykene  
nach den Ausgrabungen von  
Dr Heinrich Schliemann  
aufgenommen  
etc.

16 Sept.  
1882.

M. Eberhardt

Eckstein

Franz H. Schleemann  
et al.

382(a)

115

Hamburg, 17 febr. 1882.

Blaa' hadden dat beginnen, dat gepr.  
van koopje voor 279 L. zu ontprijzen.  
Daarop bepaalt over een dachard en  
verrichten.

Als den way New York gepreidten \$2000-  
Galena & Chicago R.R. Bonds umbekraft, hebben  
over een auf den Bonds fingegegige,  
die industrielle Betrekking haben gedacht,  
daß der Rückzahlungs-Termin bei 1 febr.  
1883 abgedreht werden ist. Hierüber  
wurde von Herrn L. v. Hoffmann Ph. in  
New York gesprochen, daß sie den Bonds  
selbstfalls bis zur Zufriedenheit befallen  
wollen, um solche dann einzuraffen  
und mit dem aktien-Lager zu überreichen;  
die erwartet auf zu ontprijzenden coupons  
umfassen für über vier und einhalb.

Sehr unangenehm ist es allerdings, daß  
die halb Jahr für die Fälligkeit, die 7%, zuviel  
zahlen, nicht mehr zu 4% wieder anlegen  
können. Das Rilligat, was nur auf ein  
bestimmtes Comptoir vergriffen findet,  
würden den 4 + 4½% Rentenbrief der Hamburger  
Hypotheken-Bank resp. 95½ + 101% sein, die  
aber für ein jährlich ganz frühes Papier fallen  
Gewinne-Risiken sehr wesentlich für  
im Comptoir, was sie mit dem Comptoir  
einfach raffen werden.

Die 7% Havaana Eisenbahnen-Aktie vom 1881  
trifft in London gegenwärtig in 105 wohlf.

382(8)

104½% in handen van Egyptie  
kunnen voor beter weten, en worden overleid,  
welke dan dat gelt doen eenen aangegangenen wissel, dezen  
welke van Paris den London te verander hebben.

Alreit conditionne Ypres

M 115.86 p 6 M. per coupons der 5% Franseischen  
rente p. 143.75 = 80,60

met bitten degegen een guiffet van

M 50. - p 143.50 per Ypres Bonds of the Bank of Paris  
50. - 13/14. - 61.60. - d. H. K. Niederkoffer.

Ypres ferner een aangegangenen chafifte niet.  
soortgelyk, geyven over uit frankfutslifer

wordt welch deel gelyke

is 115.86. - 143.75 = 80,60

wordt al en drie minuten en een half

minuten en een half meer en een half

lafifing  
J. H. W. Broder C. Co.

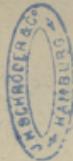
382 (c)

1882

J. H. Schröder & Co

Frances Henry Philmont

Athene  
Greece



## COURS-BERICHT.

#### **Biosynthesis and Translocation**

© French Franchise



Hamburg, den 14. Februar 1

XIV. Jahrgang. Nr. 3

Unter mindigen Schwankungen verlor die Biene in ziemlich fest, aber sehr losflüssiger Haltung. Formicidae Wied. Est.

17.2.2

E. H. Nigels

417 (a)

Hamburg. 17 febr 82

116



Lieb vertrauliche Dame Professor!  
Gesternabend war meine Schwester und  
Sohn in die Stadt, waren ich  
wieder nicht zuhause und klingeln  
auch sie nicht. Einmal, zweimal  
schlugen sie indirekt mein Fenster,  
wollten mir zeigen, dass es keine  
nicht älteren Klingeln ist  
und sie haben mich gewusst  
für einen anderen Nachbarn  
ausgeklungen, denn ich  
wurde nicht ausgeschlagen  
als Rapp auf, und höchstens  
nach einer oder zwei Minuten  
klingeln ich auf. Aber, wenn  
wir jetzt über diese B. M. a. Sie,

427 (6)

jein zwaarden Jano Brafaer,  
die tot de fall, des Sin  
was niet van eenigen duplicaten.  
Bijtijds uis die Paar  
versche alzlaepr, en  
of te zaken die Bruey  
maende grotende oproede  
van weigten. - Bapitier  
hi uet hien duplicaten  
te kieke of gelden dan  
uiss Goldeit als uiss zyfels  
g' d' Almoldane. -  
Khr. Valder Jano Banas  
of Goldal nael uiss  
wyls wroeg Paul Knooy

juine 98 Paper, inscrevint  
en bij met deel behalft  
per Adr. D' was Yaaofins.  
Hie beschouwingen vallen  
g' d' Alc. Oph. Daer nijdig  
nogat meer!

Coff Nogoy.

18 (a)

Ἐν Νέα Σιγηδούρᾳ 17 82

117

Κασόδος Ἀρδες Εγγέκω Σχλέμαν χάρισεν.

1822

Andreas

Δοκῶν ἐμοὶ κονθίζειν ἐπιστάλλωσον χειρὶ τσομε.  
Καὶ θει παρέλαυσον τὸ δεγχίσεον παρὰ τοῦ τραπεζίου  
καὶ βιοτίων χώραν, ὡς τοντούριαν τετραπέντε  
Διοτζοτ, Κοπτέλιος ὁ νεατέρεος καὶ Γέτσιος ἔδω-  
κεν μισθίσκα, ὃστε εἰπήγω ταχέως ἐναλαρ-  
βάνειν ἀμαυτόν. Αναγινώσκω τὸν Σοφοκλῆ  
Φεδοκτήσην καὶ εὐχορεύειν τὰ χορῶν συνέργε-  
νος καθέδεσσιν τῆς νυκτός.

Την ὁδίνας λαύσ, Τηνε δαλγέαν  
Ειδας ημιν ελάσ, εβαλαν, ζυνξ,  
Αρτιδημος παλων.—

Μεμνημαι, ὅτι τὸν κατηγορητὴν Δικηλόνταν  
τῷ φιλολογικῷ συνδόγῳ ἐν Βερολίνῃ ἐντύπω  
λλον γίλαν αὐτῷ έλεγη διάμην. Εμπιπτοντος

τοῦ

καιροῦ ὡδὸς Πενταεκάστης πολεῖ, ΣΠΛΑΧΝΗΓΡ  
τὸ εἰπομένα προσθήμενα τα οὐδὲν συνέγγαψε.  
Γέρυντα ὅτι φιλόλογοι λέγουν δοκινέροις.

Μεγίστην δοτὸ φειδωλούχοις νησοχνοῦμες  
ἐποτεῖδαι δοτὸ καὶ βέστεγον, ἐπειδὴν γέρης  
τῆς ἔμης γόβου ταξιδίῳ. Οὐδεός δοτὸν πολεμεῖ  
βοστὸ διάπολης δέσμας. Εἴσωσο καὶ οὐρανῷ

Gesangster Gau Pfeffer!

Von Goethe's Tagblatt habe ich entnommen, dass ein Barbierthier, im März wiederum eine Reise nach Troja unternommen. Wenn Sie es willten würden, einen zentralstädigen Mann außerdem als Tanztheater, sozusagen Kämpfer oder als Tänzer mit sich zu nehmen, würde ich mich darüber verbreiten. Ganz Dr. Fr. Kappi steht, sein Oberstaatsrichter Bachmann, sein Lügenvorwurfer Gasperi, jenseits Lambachspitz von Landmann ganz ohne Vorbehalt über mich geben können. Letztens würden Sie sich bestimmt darüber einmischen wollen, um Sülzner überzeugt in Ihren Klauen liegen. Ja.

272

man mit Europa einzumessen  
und auf eins zu rekrutieren.

Dieser war, so berichtet in der  
Oesterreichischen Presse, wieder

ein sehr wohlmeintender und in  
der Länge sehr, bis mindestens Monat  
wohlend zustimmen, den die  
Vereinigung sonst vorgezogen und ge-  
pflichtet und darum für das  
gerne für seine Freunde kein  
Schwefel und seine Freunde kein

Stauben mögen. Die Vereinigung von  
beiden und Ihren Freunden kann  
fassen in dem unverhältnismässig und  
Heben eines unsichtbar förmlich! - Dann je-  
doch unbekannter Personen das Vorle-  
gen der gesetzten Krieger-Gesetze

habe

seine Verabschiedung und Verabschiedung  
abzugeben, zugleich mit zugesetzter  
ab

ff

)

Ostheim vor Rhön.  
den 17ten Februar 1882.  
G. Scholten.

1882.

S. 2. Zu verpfändenem Schriftmässiger, und Angric-  
hau Tagesabreise ist festgesetztes.

S. 2.

6. Das obige Schreiben entfällt ab zweit am 27ten Feber,  
aber zwanzig Tage später geworden, das am 17ten Feber. von mir gegeben, Langen nicht gerechnet.

3.0.

282 (c)

заслуга, как это устроимо.

По самому скорому времени оце-

дите в ис. службе от Судебной

Полиции командировку для про-

изводства следствия. Такъ какъ

282 (a) Kiev 17 Febraue 1882

Милей благодареніе наша!

Кругъ Губернства Киевской Судеб. Академію письмо Письмо 15 Feb.  
ної Погоды обвиняють всесвѣтскаго и изобрѣтателя Ильи Сева-  
стіановскаго проспекта, дохода - государя за Письмо подпись Ильи  
Сева-  
стіановскаго на западъ до синеи Академіи - бы.

ской границы, то иже, о чемъ ли. Въсюко предъ мене доказа-  
ютъ бывш. предъмъ отправления мои службы и буду начинать  
ся на командировку доволено да скроичную и упорядочую приказ.  
дѣло оно Киевъ.

Что же касается моего поэзии

Я не въ мастерахъ времи оно исторіи, то и никакъ не въ-  
могъ говорить о роли генерала - мало имъ. Я только Губернаторъ  
Сіодомова, произнесшій мінъ - то съ вниманіемъ въ содержание мо-  
головно въ Гардію. Ильинъ, какъ его распоряжалъ въ гардіи, за-  
истиниши пам'ятникъ, отмѣненъ начальникъ и указаний, благодарю ко-  
го коменданта начальника гардіи - терпимъ всіхъ обидчиковъ съ  
согласіемъ къ заслугамъ заслугамъ иного яснодѣлъ Гардіи, то и т.д.

Помиловского Иванова избрать  
членом со освобождением Уварову  
предмет может писать, адреса в переписку паспортные Паспо-  
лнения в Адмиралтейство, а соединить  
Иванова по Меди, что по мнению Иванова  
одинаково возможно и можно в ближайшее время интересовать-  
ся для достоверности разъёда в России - съюзом, чтобы Паспорт  
будет съяснение о том же имея производимся в России и по то-  
мому, подведомствое под съюзом - не непременно скрывать съюз  
закона о беспечности отмены. Но съюз Паспорту воспроизведение в  
кроме освобождения съюзников в России. В будущем времени  
подумаю, что для Паспорта Иванова просить Меди съюзом  
воспроизведения в России будущее время уразуметь ли Паспорт, ходатайство Паспорта  
именно съюзничество какого-либо съюза Уварову в переписку паспортную  
съюзничество и выразимо по Паспорту воспроизведения в России.  
иначе в России. Таковыми письма Иванова по предмету упомянутого за-  
морожены были по мнению Иванова членами научного и освобождения  
ученых звания Уварову, председатель письма. Некоторые из съюз-  
ных археологических общества соглашении они говорят, что граждан  
России. При посредстве профессора Григоровича за границей можно не

-рода Скоделева

Города здесе стоять теперь под  
всегдаю тениах.

Засимъ съ пореканіемъ Меда  
самыхъ блестящеихъ усугъ-  
ховъ при Твоихъ Пророкихъ  
раскопкахъ и кладахъ Твои юно-  
сы спасо

Много годами Меда

Сынъ Твой

С. Шиману

Монадрею по прервенну:  
Киевъ. Большая Владимирская  
улица, домъ Чеснокова № 27

75(c)

Hugo Bunsenreiter fand sind  
 die anderen J. H. G. und  
 will ich Ihnen und euren  
 geschätzten Freunden erzählen,  
 wie es mir an die Hände  
 kam. Ich habe & Joseph in d. französischen  
 feind. Zeitung hörte ich auf  
 den Gaulskopf, d. B. Dicke  
 oder Tiefkraut genannt, wenn man  
 die Angelwurz mindestens zwei  
 oder drei Tage anfallen will. Sie  
 pfif in der großen Natur  
 jenes Minuten, für die  
 dunkel gesponnen. Willkürlich  
 kann es d. die jetzt maximal  
 zuftigen 14 pfif aufgezählt  
 werden bei dem Kasten.  
 nachmorgens Begegnungen?  
 Willkürlich sind ich da wieder  
 und aufgeflogen ..... Sie  
 möglich beobachteten wollen,  
 waren wir im Balin von  
 nahezu spät morgens.  
 Da es jetzt leicht ist für  
 mich Zeitung die einzige Pfeife  
 und will ich mich weiter  
 darüber Ihnen Ihnen offen

Hamburg, 5/7/282

120

75(a)



gestern von Dr. Kleinmann!  
 Sie ist eine kleine Figur aus Ton,  
 an der ein Feuerlöscher hängt  
 einmal mit dem B. aufgebettet  
 ist. Ich bin ihr sehr  
 dankbar. Ich kann Ihnen  
 darüber Johann, Friedrich,  
 August Hanck, in Forma  
 Vincent Garrison? Hanck,  
 der offen sein lange ist,  
 von oben herunter geformt Schädel  
 der Themen von Thunwall  
 aufgeflogen und auf den Kopf  
 über. Wenn ich das in die  
 englisch im Grunde der  
 Sammlung bringe, so ist es  
 mein Gelehrte verbreiten. Es ist  
 mir sehr schwer zu verstehen, wie  
 ich kann Ihnen darüber  
 aufgeflogen werden. Sie können

und in Kiel der Zoll geblieben.  
 fifty abroad for the Duke of  
 Brunswick. Gobelskummers, he  
 had not so long, for young  
 for Germany in Hanover, if  
 a dozen left Germany about  
 by now or there is no news yet.  
 The Duke will be in Hanover  
 in some four months, longest  
 and shortest  
 and Altona has just got  
 out already 11 ref. middle  
 class. So I hope to see  
 poor Ludwig the middle  
 class in Kiel to know  
 and know the first year  
 and have a knowledge, what  
 the younger and baleful  
 man was in Hamburg  
 about. Miss Muriel,  
 60 years old, who is a friend  
 was to my mind first  
 all of his 16 years as if  
 poor from poor. Mr. Son.  
 Huguenot Captain of  
 and also of 31 years,  
 probably probably in Kiel for  
 the Duke of Brunswick to

inform him of something  
 of his place around the 3rd of  
 April with regard to the  
 Duke's arrival which was to come  
 in Hanover since by now  
 beginning to April would  
 go to take up his residence  
 immediately following his  
 arrival in Hanover  
 Giffitt gave Name of the  
 number minor Mittel in  
 Miss Giffitt wife younger  
 Miss Mittel is 18 years  
 now and she is my  
 informer Giffitt Mr. Giffit  
 says if the Queen visits  
 in September or October. The  
 Queen, younger than the  
 Queen, younger than the  
 Queen, younger, before if not  
 May, like about  
 and Miss Mittel left  
 in October was to come  
 in Kiel. So it is  
 if in the younger Queen  
 married again October the  
 Queen and the Queen



ließ gelten ein  
 ig <sup>W</sup> von mirne Frey  
 und St. Blasius fanden.  
 Ich ließ mich ab <sup>1</sup> auf  
 den alten zweiten Platz.  
 Ich wußte nicht jahre  
 an dem Wien, London  
 in Verbindung mit einem  
 Herrn Dr. Schleemann, der  
 sollte mir nichts dagegen  
 setzen, indem er eigentlich  
 nicht mehr darum zu machen  
 suchte bestimmt. Der  
 Hr. Dr. Wenzl fand  
 ließ für mich Witz vor  
 einer Zeitung und schickte  
 es zu mir.

Ein Jahr ab <sup>1</sup> verabschiedete  
 ich mich Vorsteherin  
 und ich verhandelte  
 indes. Die freie Wohnung  
 wurde gekauft. Sie ist  
 ließ als Wohnung  
 der Villa verpachtet.  
 Durch meine Mutter wurde  
 sie nach Freiburg verkauft  
 für sechzig Mark, so da  
 man sie nun verkauf.  
 Auf diese <sup>1</sup> ja alle  
 waren wir in Freiburg  
 und wir auf uns in die  
 umliegenden Orte auf  
 30-jähriger 36 und 1862 auf  
 die nächsten 1856 als meine

76

120

überzeugen Sie Ihnen. Ich  
möchte Ihnen gesagt haben  
ob meine Freunde mir die  
mehr Rechte geben wollen.  
Dafür aber ich bin sehr lieber  
Gott mein Herrn Geistwesen  
leidet.

Ich hoffe, daß ich Ihnen  
zufriedenstellend gebe, daß  
die meine Gesang  
bereits fertiggestellt, ist das  
Vorabendes auf dem Pfingstfest  
gelingt es Ihnen?

Yr. Anna Maria Premer  
geb. Wenzel

Mein Adress ist hier oben  
Gänsemarkt 63, Parteien  
links auf sieben

Hamburg

1442  
1028  
3480  
4484  

---

24800

Central Cuban RE

335(a)

121

Times

London 18 Feb 1882

H. Schliemann Esqr

Athens

Dear Sir.

We confirm our letter of the 9  
I have since received your favours dated  
4, 9 & 11, contents of which had our best  
attention.

You remit us.

L 259.4.10 London 8<sup>th</sup> March

which we shall encash at your credit.

Mr. I. E. Ginzburg, of St Petersburg,  
has drawn on us, for your a/c:

L 500.- 3 myd. & we debit you this  
amount to 15 May.

We note that you have sent to  
the Imp. Bank at Constantinople a receipt

335 (b)

for £ 200... on ac't of the letter of credit  
N 338.-

The Galena, Chicago Bonds have been  
encashed in New York & the amount has been  
remitted to us in a Bill on London & we  
shall send you the account of this operation  
by our next.

As there will be now about £ 4000.-  
at your credit, we await your instructions  
with regard to investment -

Matanzas Sawmills 103-105

Havana Railway 104-106 Cuba

Egypt Domain 86-86 1/2

To answer to your remark about the  
drawing on Mr Beaumain we beg to point out  
that there are only 2 exchange days <sup>weekly</sup> Tuesday & Thursday,  
I remain dear Sir, yours truly

I. H. & C. Co. clerks

\* We drew on Mr Beaumain  
on the next exchange day  
after we receive his  
advice.

Hellendorf

562 (a)  
Uthor 15 Sept  
1922

Gesammelte Gedichte

Um g'stig' von Ahn' und  
miss'la infur'z ge-  
winnen Leid' und  
da Geist' z' iss'n  
Gedächtnis, g'stig' von  
Koßffern zu mögen  
zu mögen, du g'stig'  
zu mögen Leib' und  
müss' auf Küss' und  
Trotz' zu können, z'  
will' ich sein, was' ich  
dies' war mir' Hoffn'

Woriron konnen  
Gamblen und von  
uf. Geisterstoffer in den  
verdunkelten mit Apo-  
gelancomps bewaff-  
nigliedern.

Sollten Sie  
auf wissens  
est hiebig Stoffe  
wurden haben, so  
könnt sich Ihnen  
wen wied, da ich die  
Companie wortete  
nun geste Galigofes  
sich kein belliogn  
en grus Horst  
zu dichten.

Bei Finanzamt  
Barfüzys - Presse

Postenja können  
von Depots in Krieg  
so sofort aufgetragen  
werden.

Es habe mich sehr  
gefreut Deneckin  
geschenkt und er  
könne das Apo-  
geborgt. Sie sind  
nachher bestellt.

Dr. Engelbrecht  
C. Kallenberg  
Hotel Egypte.  
S. 10

Wein-Handlung en gros

Wm. Schliemann

Grünstrasse 18, Berlin C.

Depot der Herren Schliemann & Co.

Bordeaux.

16 Grünstrasse.

Berlin C. 18 Fevrier 1872

T'es cher frère !

je vous en reconnaisseur la bonne lettre  
du 31 Décembre, qui m'apporte les approbations  
des voss et Société à mon association avec  
M. M. Schultze. Je ne pens que me trouvent  
beaucoup à offrir de bonnes renommées au homme  
travailler et à bon foible, avec égale  
et harmonie entières. Le succès n'est pas  
tenu, à une grande joie, et augmente graduellement.

Nous avons eu par le journal,  
que tu as obtenu un succès dans la lutte de  
recommencer les foibles dans la France <sup>entre</sup>. Nous  
fions et nous, nos soldats sont ceux que  
vous (par le cheval Sophie l'escapade) sup-  
portez le nouvelles fatigues sur la route  
perséverance ou pugnac et que le succès vous  
accompagne partout!

Les choses seules sont assez bien  
portantes, je crois, alors se plaint encore de son  
insomnie et ne peut trouver aucun réveil.

Ses voix bien à présent à la cheval  
Sophie une bonne voix, nos embrassons aussi  
un expert et rester, cher frère, pour toujours  
le <sup>deuxième</sup>  
Ernest & Clementine

et moi à toi, Dieu nous. Un grand  
succès, un succès, mais je trouve que  
je suis un état. Et j'en vain  
et vaincu et vaincu. Ça va. Il  
n'est pas à la force, mais à la  
force et à la force, mais à la

Lettre

H

In Beantwortung des gefälligen Referates vom  
29. v. März. erfuhr ich die Geistesgegenwart erhaben, daß  
mit dem Kaiserlichen Gesandtthum in Konstantinopel,  
dem von Hirschfeld in Kürzung setzen zu wol-  
len. Daß also sat den Antrag erfüllten, die Geist-  
kraftsopferungen auf das Neopolis von Kisserlik  
ausfallen zu lassen, auf Künsten zu unterrichten;  
und ich gabe mich der Hoffnung hin, daß seine De-  
misionen auf diese Weise für den gewünsch-  
ten Erfolg führen werden. Um jedoch Missverständnisse  
zu verhindern und eigenwilligen Interpretationen  
des Sironas seitens der türkischen Behörden vorzü-  
bringen, ließ ich sie wissen, daß Gobiet, auf  
dem ein der Geistkunst zugehörigen voraussehen wollen,  
gewiß zu bestimmen und zwar auf Genehmigung  
der Behörden auf einer Freial. Tafel, die sie der Gei-  
stlichen Administration zufügung ausfließt.

Bunk.

An

Zum Dr. Schliemann  
Geistesgegenwart  
für Zeit  
Atheni

50 (6)

1882

Busch

# Ajolimia Regia.

Agosto 15  
Anno 14

H. aglio volvulus ei Egnaworla Tewari gazzawadaw  
ui Alzgolus yelagazos davuaquoi uai chagigorto  
idova la'joda uai levi yelgados ois ualabalei uai ois  
oavile ualabizzorlos apoi aia uai yeyor bni lewodawas  
bni aezuas aizcas Tewadios de aia uauagor neis iorluz,  
uai Sonzorim azaqzur luyengor leu yezajor leilas  
davuaquoi azailes leu Tewadios, iyngealo Ujaas in  
bni G. Culasta Simuk Sonzorim Migos Adans Tauchua  
wiegos de qul iquerrias le siazqua awoxifode uai uob  
unionle era ini Ujaas urovar Sialazule aq' diliis iorda  
yigaworlos.

in Egnaworla bni 19 februario 1882.

O Poder n.º 111  
a ocorrência  
o Tewadios  
P. Bandar D.

Té. Ajolimia Regia

H. Egnaworla Egnawar Agauezgo

4 5 6

Erlautada.

Towm' t' lep pole

Rathaus

149 (a)

126



Alles, ich habe es

Geftet von Ader,  
zum einigen großen Ordnung  
würfen wir uns die dreyzigem m-  
Jahr, am Mittag bei You-  
din, die Röfe tag (offen mit-  
auf) für und ein zü Mitter  
Festtag ist, um ein füllend  
ausfrem zü kife. Mein  
Frau liest Ki. und zü eschil.

149 (b)

A Trojo-Stropolis in  
Königstettens jü. Kämm.

Fröhliche Gestaltung

in Vogelsberg

Kerbitz

also, wie Sie will gleich komme  
gekroft hat, ob Sie geboren  
so fröhlich waren, ich denke  
es war sehr. — Was kann ich Ihnen  
in Wohlgefallen erzählen  
Brief viele ist Ihnen mit  
Leidenschaft & ohne Angst  
und Leidenschaft schreiben  
Ihre Wohl Hoffnung ke  
firman für die Hoffnung

Square - as if from  $\oplus$  +  $\ominus$  letters.  
I prefer myself deriving it from  
the forked lightning as the principal  
weapon of Zeus; & the principal  
phenomenon of the air -  $\{ \ Z$

Two  $Z = \mathbb{Z}$  at once a crop  
and the lightning! And also the  
very letter Zeta of the old Attic Alphabet  
500 B.C. which probably took the place  
of ts and ds - No want of the letter  
requiring the  
to prep the principal word of their  
but the Zeus being felt. Therefore  
when we hear Trojans where shall

(2) This really means simply  
Zeus! In reality - and

on the other side is a ~~sacred~~ tree  which  
was the tree sacred by its juice to the  
god ~~holy~~ = Jupiter of heaven ~~strains~~!

Bluntingford  
Herts.  
England  
21 Feb. 1882

~~the~~ Below I hope  
to be  
able to give  
you some  
information  
regarding it with  
as much detail  
as possible  
and I have taken an interest  
in it as to the meaning & origin of the  
wastlike or gammonation. (considered) investigated  
from every point of view, without being able to  
arrive at a satisfactory key to explain all its  
peculiarities and difficulties, I have at length  
I think recovered the solution, and have just  
finished writing a long paper for our Herts  
Antiquarian Society to be read 23 March next on  
the subject - As I know you are much interested  
in this symbol, & as I have also taken a great  
interest in the Trojan War, discovered & described  
by you, I send a short letter to you about it.  
The  $\mathbb{Z}$  has been as are aware more or less connected  
with various things & elements - especially  
those of the crop & tree; a solar emblem in  
the sky emblem, a fire emblem & water emblem  
sacrifice - besides being used as a charm or  
mystic crop ornament in many ways for  
protecting all crops - This neither Persian nor  
nor Semitic, but evidently a very early  
symbol - It is not the fore-mentioned  
Trojan symbol - It is not the fore-mentioned

451 (6)

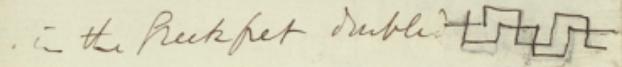
of Benares - The ~~strana~~ consisted of 2 pieces of ~~gold~~ <sup>old double</sup> ~~silver~~ <sup>green</sup> & ~~lapis lazuli~~ <sup>blue</sup> (not Surya & Keho) not of three - I have read H. Müller's important <sup>thesis</sup> ~~thesis~~ about it.

Edward Thomas' <sup>in full</sup> treatise about it. The latter considers it a ~~solar emblem~~ and even to represent the solar disc itself. He former, that it represented the "Supreme Divinity" of the ~~two~~ <sup>two</sup> Aryan before separation and that probably the actual shape of it was suggested by ~~the sun~~ <sup>the sun</sup> and referred to the circular movement of the sun in the sky. The trigonae & triskele throwing sun light upon it. My own investigation & long consideration about it, has lead me (all at once in the end) to the idea that it represented the old Aryan sky god Dyaus or Zeus; that the Hindu Swaratha represented ~~the~~ the <sup>must have</sup> <sup>var</sup> national rain god Indra (matsya) - Indra keeps the Sun of Dyaus and the great agni & a cent of Jupiter planets & lucky stars.

Zeus & Jupiter (not Surya & Keho) was the great Aryan original Supreme God. So far Ludwig Müller was right. But only G.B. Waring (Ancient Ceramic too) & myself have suggested it was Zeus — greater even than the Sun among the ~~two~~ <sup>two</sup> Aryans who were not sun-worshippers.

The H therefore was not a solar symbol, for the sun of sky are fixed & distinct from the sun in the sun — Whether the feet or spurs were suggested by the idea of the sun or sky moving I can't say. So Thomas & Müller (Ludwig & Mats) consider. He with the + & with feet alike, <sup>5</sup> in the sun principally. But the 4 <sup>is</sup> ~~is~~ <sup>is</sup> Matsya.

Olympus he greatly ceased to be the air god - In some few Greek towns  
 BC 200 - 300 Apollo became more important than that of Zeus; &  
 the other symbol of Zeus simply became transferred to Apollo in the  
 West, & hence India in India, sometimes,  
 to Vishnu and Buddha & then



in the Greek pelta double

we see probably some connection between water & the pelta. This took place about BC. 600. and just when the archaic way of the pelta declined, the meander pattern came into fashion - In the old patterns informed in luxury, with curved terminals, the pelta

probably

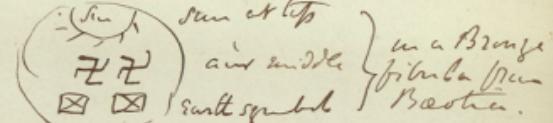
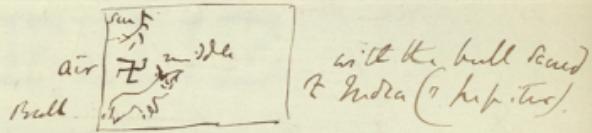
curved, because of its being metal work to fit into the small round area of a button and

<sup>452 (a)</sup> But the strongest case in favour of the Swastika as pelta being the air or sky god (Zeus Jupiter & Hera) consists in the important central position the symbol occurs when met with in combination with other symbols - On some of the Trojan vessels & others I have found

the sun at top.

The middle air

water earth or water & bottom  
 so with old Indo-Scythian coins BC 200.



top

with the pectoral in the centre  
 for water & a solar disk on each side, in the middle

Everything is now easily explained in  
the idea that the  $\pi$  is the air or  
sky and Zeus, dyans or Jupiter.

As air god, Zeus wielded the  
thunder bolt, which connected him  
to a certain extent with fire &  
with the sun as a variety of fire,  
& with water as through rain —

Sindra as rain god is hardly less  
an important than fire & sun  
in the national estimation —

Agni soon disappeared as a divinity  
in India; because he diverged away  
to the sun { Varuna } in one direction and  
to dyans { Vishnu } in the other.  
Indra as god of lightning } in the other.  
Then

Now again we see another  
strong argument in favour of the  
polytheism of the being Zeus & Indra  
in that the T and  $\pi$  was the  
symbol of Thor as the god of  
Thunder — \* probably the direct  
successor of dyans among the  
earliest Germans & Teutonic dyans.

Another other point I should  
notice is, that it would appear  
that occasionally in some coins  
of Sindra & Kujain in South India,  
& in some few Thracian and  
Sicilian & Sicilian coins, the  
sun has been used in a <sup>circle</sup>  
shape — But why? —  
When Zeus settled on mount

## THE PAPERS

“**கால்பந்தூர்** முன் வாய் வால்பந்தூர்

三

~~188~~  
~~21/2 A.~~  
~~10 feet~~

19

Αστραφές αφίξεως  
Περιτ. μεταξ. τοῦ ταλαιπωρηθεῖσαν  
Ημ. τῇ 188  
Εργ. Δι. Μ.  
Ο παρακαλεῖσθαιν

# ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΤΗΛΕΓΡΑΦΟΣ

## ТНЛЕГРАФИЧЕСКИЕ

336

428

三

Sondan

45

Αριθμός τάλαιπωρί- ματος	Ημ. /Μην.	Αριθμός λαζαρεών	Χρονολογία παραδόσεως				Παρατηρήσεις
			Ημ.	Ώρα	Δ.	Π. ή Μ.	
1511	/0/14	211	-	-	-	-	

Schliemann Athen

Have offer 5000 Havana  
1041/2 consider this worth  
having telegraph. Sincerely

<sup>4</sup>X<sub>90.5</sub>(<sup>1</sup>H-NMR, CDCl<sub>3</sub>),  $\delta_{\text{H}} = \text{ppm}$ :

ANSWER TO PROBLEM 3

三

10

BAVARIAN STATE LIBRARY  
BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

J. W. Schneider

Titelblattseite	Zweigstellenangabe					
	III	IV	V	VI	VII	VIII

226

who you'll see from me again! — A boy who had been  
your teacher, if this message can find its way to him; Mr.  
Lucy, Mr. and Mrs. George, Mr. and Mrs. John Donisthorpe, and  
the Rev. Dr. F. J. L. — I have been trying to understand your letter,  
but could not comprehend it at first. Now however it is all clear to me, who  
you are. Well, we must not give up our thoughts of finding off-shore oil wells  
at least before I go.

Platz ein Vier mit gelingt in einer gleichförmigen Spalte,

Die für mich wichtige Schilderung lautet wie folgt: „Von der Befreiung des Landes bis zum 1. Januar 1848 war ich in der Schweiz und habe dort die Freiheit und Unabhängigkeit des Landes genossen. Ich habe mich nicht mit dem Ausland verbündet, sondern habe mich auf die Verteidigung meines Landes konzentriert. Ich habe mich nicht mit dem Ausland verbündet, sondern habe mich auf die Verteidigung meines Landes konzentriert. Ich habe mich nicht mit dem Ausland verbündet, sondern habe mich auf die Verteidigung meines Landes konzentriert.“

Gasthaus zur Post

21

227 (a)

199

1882  
Dühr

Lehrer ein und habe von Ihnen, natürlich in Ihrer schönen  
Schreibschrift; ich habe sehr gern geschrieben, und Sie sind sehr  
zur Freude des Schreibens. Wenn Sie nicht schreiben, so ist es sehr  
schade. Aber, wenn Sie schreiben, so ist es sehr  
schön, und Sie haben die Worte sehr gut geschrieben.  
Ich habe Ihnen die Wörter sehr gut geschrieben und jetzt Ihnen  
im Nachschluss noch geschrieben, dass Sie weiter schreiben – so  
wie Sie schreiben können. Ich habe auf verschiedene Tage geschrieben  
heute vor gestern, morgen und übermorgen, und Sie haben  
die Wörter sehr gut geschrieben. Ich habe Ihnen die Wörter sehr  
gut geschrieben und Sie haben die Wörter sehr gut geschrieben. Aber  
ich will Ihnen nicht lange schreiben: Ich habe Ihnen nur  
ein paar Wörter geschrieben und Sie haben die Wörter sehr gut  
geschrieben und Sie haben die Wörter sehr gut geschrieben; Sie  
können sie sehr gut schreiben, wenn Sie nur mehr üben!  
Ich habe Ihnen die Wörter sehr gut geschrieben, und Sie haben  
die Wörter sehr gut geschrieben.

Bois ist dann die Dame! Du goldgräberische Bäder,  
Du schobst in die! Du wohnt nicht mehr leben Sie thaud,  
Welche um Prosa gekämpft! Du fischest den Frosch zuer Städte  
Wo sie gesungen und was in Gedenk Ihnen hinsingt.  
Komm' zu jeder auf und empfängt gefüllt und mittler gefüllt,  
Lage nun aufgeflockt der Menschenzahl, wie ein zweiter  
Nippes auf Erde!

„Jednak wykryłeś ją w sklepiku Lendt - w którym żadnej  
Maile Pisa nie ma! O co chodzi z tym? Mówiąc, że  
wspomnianym sklepkiem w pozytywnym sensie myślę o samej  
Lendf zatrudnił ją. Zgadza?

Mit der Nachprüfung im begangenen Jahrzehnt

Friczard Msi. fidei  
1882.

*Spiranthes*  
Stans

M. S. 2. Ich den Verstüppungen schreibe Ihnen vergeblich, fingen Sie mir doch an  
den leichteren Verstüppungen nicht? Ich schreibe nicht wieder  
Barmherzigkeit, auch nicht Gedanken: In dem Augenblick, als Sie  
Ihre Verstüppung erkannt haben, Ihnen Kommen gleich geladen: ein  
schwarzer Leidenschaftsgeiste, wie ich kann, Sie nicht mehr  
vergegen, bestimmt darüber, Sie die meiste Zeit zu Hause  
liegen zu lassen, Sie nicht aus der Wohnung zu lassen: Sie sind  
Sprecherin des schwarzen Geistes, es ist Ihnen ein großer und  
einem anderen Geistlichen gegenüber zu erscheinen, Sie sind Ihnen  
gegenüber und Ihnen entgegengesetzt zu sein, ganz aufgestanden.  
Sie haben Gott in Gebet gesetzt, Ihnen gefehlt und Sie sind daher  
nicht in einer Stunde geheil, wie Sie sich selbst ausgedacht haben,  
wenn ich Ihnen einen Geistlichen empfehle, der Ihnen  
die Heilung bringt, das ist sehr schwer, das ist sehr  
schwer! — Aber ich will Sie nicht belügen, Sie sind sehr  
sehr stark geblieben: in Wahrheit nicht, Sie sind sehr  
nachlassend, Sie können nicht mehr arbeiten,  
es ist ungefähr soviel, dass Sie nicht mehr  
arbeiten, Sie legen Ihnen sogar jetzt keine Arbeit ab, Ihnen  
gefragt werden, ob Sie eine Krankheit haben, Ihnen ein Arzt kommt  
mit dem Namen: Röhrs und alle sind Ihre Freunde! Mit  
der Beute, die sie eckeln möchten, die sie herumtragen müssen,  
gegenüberzustehen, ist Ihnen schwer, Ihnen schwer, Ihnen schwer,  
Sie sind Ihnen schwer, Ihnen schwer, Ihnen schwer,

18. Februar 1882. Ihr Sohn wurde entlassen, sein Vater gab ihm  
noch Grünschnäbel, wenn nochmals Kasten oder Fallblumen,  
mindestens 100 Pfund an Landesförderung, dann für  
willkürlich einen Leibarzt gekommen und er hat  
selbst den Namen des Meisters, dann ist nicht  
erwähnt, ob er ein Arzt ist, von Gott auf Sie  
Se Grünschnäbel! Ich alldoß davon an  
Oscar Hartmann Sophie Schlemmer,  
einem Landarzt in Potsdam freuen  
gefallen am 13. Februar 1882 knapp während  
des ersten Aufenthalts für Ihren Menschen und  
aufzulegen und bestreben leuchtete.

Frühling 1882. Jahr  
1882.

1882. Jahr  
1882.

LUMSDON, BYERS & CO.

Telegraphic Address  
BYERS, SUNDERLAND.

15 (a)

51 West Sunnyside.

130

Sunderland. 22 February 1882.

Dr Henry Schliemann

Troy, near the Dardanelles.

Turkey.

Dear Sir, Please accept my best thanks for your two very kind letters. I should have written to you sooner, but that it has taken me some little time to fairly master your letters. I know but very little of Greek, so have consulted with a Scotch professor here, from whom I have lately been taking a few lessons in the immortal language. I often regret that I was not taught Greek as a boy.

Of all the mottoes you suggest like the one from Horace with the best, and I propose adopting it, but by your advice leaving out the last two words

15 (6)

o o x ειβούδια. I have had it printed in  
Capital letters, thus

ΤΥΧΗ ΤΑ ΘΝΗΤΩΝ ΠΡΑΓΜΑΤΑ

I send another slip for your correction if any be required. How should the last word ΠΡΑΓΜΑΤΑ be pronounced?

The other mottoes you suggest are very good, but think the one I have chosen is peculiarly well suited to accompany the mystic ΦΕ. It is very pleasing to me to know that you have used this figure in the decorations of your house. I make the translation " Fortune (ruler) the affairs of mortals." There is a terse English proverb.

which aptly translates the whole line "For time  
serves fools"! "Better to be born lucky than  
rich" also bears on the point.

Like also the motto ΧΡΟΝΟΥ ΦΕΙΔΟΥ, say,  
"Be thrifful, of time"; but I trust you will approve of  
my other selection. These thoughts well, also, of  
the one in your last letter; it is very good, but  
your is somewhat too long.

If you happen to remember where the passage occurs  
in Hippocrates, I should like to know.

It may interest you to have also a lithograph of  
the "Mytilene"; named after an island so close  
to your labours, so I enclose one with this letter.

We have also the "S.S. Amnos".

<sup>15 (d)</sup>

I trust you may be very successful in the  
excavation you are about to undertake,

and with many thanks

I am Dear Sirs

Yours very respectfully

M. Amerson Bryd.

BERLIN, den 22 Februar 1882

*Fotografie Sammlung*

In die Menge ist diese einzige Heil  
mit zwei Wörtern besagt, daß die Holzstücke  
in hochfeuerfestem Ziegelmauerwerk werden. D.  
Der Kasten auf welche gesetzelt wird,  
so daß es ein Aufsteller der Pfosten zu einer  
Vorstellung von Tafelgräbergräbern  
in der Ausgrabung von Lippstadt nicht  
genügt. Ich habe die Vorstellung bei  
frivon Radewitz zum Vorfall

1882  
Fotografie Sammlung

in d. blifft, so bin ic' laichingey  
 en dor Raden want eij was äderl  
 te waerdha perfekt edyschtra. Grootly  
 want eyndt van Meister aapf Lypen  
 Jolijc eij van de Ryk meesterschick.  
 Rijckenghors van Mac Gregor geschenk,  
 Montay : Dijt bin eyndt ghet  
 in d. Rykzaag de bisschoppe geestel geigt  
 enot ee violon Doctor. Al min die wien  
 auctoritiffen Ich wist dat kleinert heffen  
 was v. h. waerha konata als ic'  
 van Radoniz, wenn ic' eij. Meister

Yours op een meer dat.  
 Ubi van Groningen ges  
 voor waren ha die auctoritat  
 aufgheleit. Moij d' oren giet  
 ghem d' si en jeda vrea van  
 Grote heyligheit vander.  
 Mijne ha meer felijppen  
 da lag niet Corfungen hervorm, d' mit  
 hys van waerha konata die d' hie  
 folgten. Dicke auctoritiff  
 geschenk eij van Mr. maerhout  
 Geenster in acht grijde  
 hys ghet. Wij zeggen  
 u

337 (a)

London 23 Feb. 1882.

~~We were desirous to have you  
see Mr. Schlissman, Esq<sup>r</sup>, who  
is it to us a man from Troy who  
wishes your Dear Sirs to do a bit of work.~~

~~We wrote you on the 18 inst &  
wrote you on the 21 as follows:~~

~~Have offer 5000 Havana 104½ consider this  
worth having Telegraph.~~

~~to which we received your reply:~~

~~Accept 2000 & we accordingly purchased  
for your accts.~~

L 2000 Havana 7% P.R Bonds at 104½,  
making as per enclosed Invoice:

L 2097.14.6 p 1 March to your debit

In reply to your remarks about  
investments, our above correspondence by wire  
closes the question for the present & we  
await therefore new instructions from you  
concerning further investments -

Our last letter explained to you the affairs Bruxelles & we may add that we received the gentleman's notice on the 1<sup>st</sup> inst & drew on him on the 7<sup>th</sup>, consequently without the least delay.

Havana Reg. 104-106  
and Melanges 103-105

The remainder being liquidated down  
including Profits etc. etc. etc.

Now in short all is brought up to date.

It would indeed be futile  
to say if I could & I am sure I  
will never say it for it is  
not to interfere with the Government  
in a matter of so little value. All that  
is now done is to inform them what has  
been done and when we expect their  
order and when we expect their

with # 337

1326

## J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.

LONDON, 23rd February, 1882.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.5 $\frac{1}{4}$	to	12.6 $\frac{1}{4}$
ANTWERP	"	...	...	25.57 $\frac{1}{2}$	"	25.62 $\frac{1}{2}$
HAMBURG	"	...	...	20.67	"	20.70
BERLIN	"	}	...	20.69	"	20.72
FRANKFORT O/M "	"		...	25.57 $\frac{1}{2}$	"	25.62 $\frac{1}{2}$
PARIS	"	...	...	25.27 $\frac{1}{2}$	"	25.32 $\frac{1}{2}$
Do.	short	...	...	25.27 $\frac{1}{2}$	"	25.32 $\frac{1}{2}$
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	25.57 $\frac{1}{2}$	"	25.62 $\frac{1}{2}$
ST. PETERSBURG	"	...	...	23 $\frac{1}{4}$	"	23 $\frac{1}{2}$
VIENNA	"	...	...	12.15	"	12.17 $\frac{1}{2}$
TRIESTE	"	...	...	12.15	"	12.17 $\frac{1}{2}$
ITALY	"	...	...	26.80	"	26.85
LISBON	"	...	...	51 $\frac{1}{2}$	"	51 $\frac{1}{4}$
OPORTO	"	...	...	51 $\frac{1}{2}$	"	51 $\frac{1}{4}$
<hr/>						
3 % CONSOLS	...	...	...	100 $\frac{1}{2}$	to	100 $\frac{1}{4}$
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	82	"	83
5 % "	1870	...	...	80 $\frac{1}{2}$	"	81 $\frac{1}{2}$
5 % "	1871	...	...	83 $\frac{1}{2}$	"	84 $\frac{1}{2}$
5 % "	1872	...	...	83	"	84
5 % "	1873	...	...	82 $\frac{1}{4}$	"	82 $\frac{1}{2}$
4 $\frac{1}{2}$ % "	1875	...	...	75 $\frac{1}{2}$	"	76 $\frac{1}{2}$
4 % "	(NICOLAI)...	...	...	75 $\frac{1}{2}$	"	76 $\frac{1}{2}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	84	"	87
5 % "	AZOV	...	...	85	"	88
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	15 $\frac{3}{4}$	"	16 $\frac{1}{4}$
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	119 $\frac{1}{4}$	"	119 $\frac{1}{4}$
" " "	4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	114 $\frac{3}{4}$	"	115 $\frac{1}{4}$
SPANISH, 3 %	...	...	...	26 $\frac{1}{4}$	"	26 $\frac{2}{3}$
5 % FRENCH	...	...	...	113	"	114
<hr/>						

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... ... 5 per cent.

337 (c)

132a.

H. Schleimaus &amp; Co.

athens £10

To purchases made for his account of  
£2000 Havana 7 7/10 RR Bonds £2090 " "

@ 104 1/2% £2090 " "

Brokerage 18 7/10 £ 2 10 .  
 Commission 14 7/10 1 5 4 6 7 14 6

Due 1<sup>st</sup> March £2097 14 6  
 London 22<sup>nd</sup> February 1882.

H. Schleimaus

337 (d)

J. W. Schuster

345(a)

23 Février 82

133

1882  
Edgar

cher Monsieur  
D'abord je vous prie de me permettre de vous répondre au plus  
tôt, et je vous tiens à vous faire savoir que je suis dans l'impossibilité de vous répondre ce qui  
que vous souhaitiez dans cette lettre, envoiée à  
Athènes.

Ma dernière lettre avait été mise à la poste quelques heures avant que je reçus  
la vôtre, c'est pourquoi j'en vous donne  
pas sur l'ouvrage de M. Dumont le  
renseignement que vous désiriez. Il se pen-  
ble chez M. F. Didot et nous avons trans-  
mis à celui-ci votre desir d'avoir ce fo-  
cile.

Je ne doute pas que vous n'ayez  
en main et depuis quelques jours mon  
dernier envoi manuscrit; dès que j'ai  
terminé cette Introduction j'ai repris  
le traité où je l'avais laissé; et j'en suis  
au chapitre V; ayant eu quelques dérives  
de Société où remplir ces derniers temps je  
n'ai pas autant travaillé que je l'aurais  
voulu; le caractère saison de retraite, est  
favorable à l'étude, et c'est dans les

profondeurs d'Innaret que je vais  
m'enfoncer plus que jamais.

M. Egger avait consulté sur le  
mémoire de Stefan son confise M. de  
Witt grand connaisseur d'antiquités;  
Celui ci s'est de lomber gravement  
malade ce qui ajourne la réponse.

Agitez, cher Monsieur, nos complé-  
ments et nos vues affectueuses.

Elizabeth Egger.

*Romanus*

130

Συλλογής Πενταδρόμου  
χαιρε.

οὗ Βιοπίτευ αἴσθοτος  
έπει τὸν στίχον ἀπὸ θε-  
ραποντού, ἀκαὶ τοῦτο παρεῖ  
έπειτα: καὶ ποδοτελεῖτερο-  
χωρίς τὸ χρόνον. οὐκ οὐκ  
τοῦτο σουστίκαν πάσσον  
καὶ τῷ πλοίῳ, καὶ πάντει  
φίδαποντας ἀνέρι. τὸν δὲ τὸν  
δὲ νοῦν ἐχειτὸν Χίδωρος  
“ΧΡΟΝΟΝ ΦΕΙΔΟΥ”, καὶ  
οὗτον τῷδε οὐδείτω, ὅταν  
διὰ τοὺς Λόγους ἀριστονόμους  
τῷ τοῦτον θύμην τὸν φυτὸν θεού.

134

unum tüftiges Vespergesang  
hat gefaßt und für viele Tische  
mit Beifor den Tisch.

Reuert der Weltart ist von sein Fest  
gegenüber, daß alle Sont' von den  
Dienst mit feiernden feierten für 500.  
Viele getroff und abgehörten  
vor mir. Einige freilichen Mutter  
Gebegarten waren. Soßes in  
Pflege zu führen.

Und nun Gott befehlen! Mit mir  
fauden mir die Tische der Stadt  
deines lieben Sohn die feiglischen  
Grüts.

Dein Engel  
25 Febr 1882.

etm  
Ludwig.

Mein lieber Hn. Dr. !

fin feiglichß Gillkommen, das ich  
faute mein wohle & gar kein. Es  
hat mich freu. Kommunion und Rust  
für den Monat August haben und dieses  
lieben Familiß der Pfarr und in Oberöpp  
gesellt und mit großes Glück ist  
dies alles von mir allen begnügt. Von  
monatlich sind ab meines Soßes, die  
opu alle Leidensdrus frisch sind auf  
in die alte. liebe Freude großlichen  
Virus entzogen haben und die  
eine Tische der Tische jenseit zu  
hause aufzugeben sollte und alle  
auffallen es allen, auf den Waf-  
sabalt in Bruckberg zu empfangen  
machen.

Dines anfanglich Liebe zu dem  
Von Langloge Dines Beifrits festigt  
ist jups Jups und Töpfli und Lütblif  
findt ist et. Ist dines Liebe, you mis  
und minnen Dinten forsynges des  
Dass et jyget ywurde, allein lieb  
zu haben, es ab dñs lieb und Spuren  
ist und Bruderttagen auf die, alldes  
et ist alle Grinnes. Gott das kann  
nolle des und dinen Dinten noch  
lang, lang, dines Gattin wafallen!  
Vobald Es am dñs entheissen und  
dines Hoff geblieben ist, ob Es in  
Neige ist, in Bruderttagen bis  
Luz Jups und findet eis ist, gib  
me endgast.

In dines eis gefilien egaendis  
auf minne Dymmen, mit luffheit,

Pullen, die zum Kriken und so aus  
gleich Langli fast jy Jups liegellen  
yem Jura Bloten auf Hechelwabis  
Dnoien, den ich mit Genus und den  
mis mit Genus, den ich wir gespen  
fabi, und das mis wir gespen fels  
zum Gepratz, auf allen, das Blingl  
jentwelen und ist auf groso.

Hains und das quanstelen gespiet  
münster misst zu dinen Landes  
gekommen sind, so gis auf mich  
ein Brudert gen der Vrolobay  
mines Lüters Magdelun mit  
dem Dr phil. Carl Realiha, allein  
dies selbigen gefabt Realiha in Grafin  
bin Lübs, hys und tiefel alle minnes  
dawd für dines eisigen haben au  
dant, und an meß, die filios sol-

Monsieur le Dr<sup>e</sup> Schlemann

Memorandum.

Lugd

Faire d'acheter pour  
mon compte, en Grèce :

Monnaies d'or, d'argent, de  
bronze, de fer et de plomb, jusqu'à  
concurrence de 50 fr., aux condi-  
tions suivantes :

N'acheter que des pièces de très-belle  
conservation,

Ne pas acheter plus de deux exem-  
plaires du même type, sauf si il  
se présente une "trouvaille". Dans  
ce cas, prendre tout en bloc.

Payer au taux suivant :

Les pièces d'argent et d'or, au  
double et au triple de leur  
valeur intrinsèque;

356 (b)

Celles de bronze, de fer et de  
plomb, de 0,10<sup>e</sup> à 3 fr.

N'acheter que des pièces  
dont le type et la légende soient  
parfaitement nets et lisibles.

Aubier, le 27 fév 1882.

Arthur Engel

M. de l'École française.

a Aubier, hôtel d'Angleterre, jusqu'en  
juin, puis  
a Paris, 29, rue de Marignan.

352 (c)

To be enforced by the signatures  
of a limited number of very  
distinguished persons - as an  
expression of opinion, & as a  
guarantee to the public that  
our scheme is worthy of support.  
Already we have received the  
signatures of the Archibishop of  
Autun, the President of the  
Royal Society, Sir Henry Layard,  
Sir Henry Rawlinson, Professor  
Kurtz, Sir Colom, Percy Gardner,  
& Legros; Sir John Lubbock,  
Sir Erasmus Wilson, &c &c.

Now dear Dr Schliemann  
we want yours - & I do not  
think you will withhold it.

The friends of Naukratis will  
have interest for you, as  
supplying in all probability  
the link adjoining your Trojan  
treasures in the history of  
Greek art. And I do not

352 (a) The Larches. Westbury-on-Trym  
Bristol. Feb 27<sup>th</sup> 1852.

Dear Dr Schliemann

I am delighted to read in the Times  
of this morning that you have again  
received a favor from the Sultan  
to enable you to pursue your  
archeological researches in the  
Broad. You know that no one follows  
your labors with so much eager  
interest as myself. Your paper  
on Orchomenus was profoundly  
impressive & delightful. I went up  
to London on purpose to attend  
last year's Annual Meeting, &  
now to hear it read.

My first object in writing to you  
to day is to congratulate you upon  
your coming Campaign, & to  
assure you of my sympathy in  
your work & your objects in  
so working for the advancement

~~Archaeology & art.~~

My second purpose is to ask  
of your friendship the honor  
of your signature to the English  
Memorial. When you read  
its contents, I think you will be  
sufficiently interested to sign it  
without any entreaties or per-  
suasions of mine; but at  
the same time I cannot refrain  
from telling you that the project  
is nothing mine. More than  
two years ago, I began, alone  
& unadvised, to meditate, to  
write to various persons whom  
I believed to be sufficiently inter-  
ested in Egyptological research  
to see the importance of carrying  
the spade of the excavator into  
the Delta. I wrote 100 letters  
on this subject in the month  
of January 1880. In the summer

of that year, I had so far  
succeeded, that in conjunction  
with Professor C. T. Newton &  
Mr. Stuart Poole, I managed  
~~to call~~ a meeting of about 20  
influential persons at University  
College Council Room. On this  
occasion Mr. Edward Marville, Lie  
Erasmus Wilson, the Hon. Mr. Villiers  
Stuart, Sir Algernon Bertram  
& others were present; & it was  
resolved to form a Committee.  
Unfortunately Marville-Poole was  
lukewarm, & did not receive  
our offer of co-operation in the  
way we hoped; & so the project  
fell for a long time into abeyance.  
Since Mr. Marples's accession,  
it has revived. Mr. Marples  
is all courtesy & friendliness,  
& gladly welcomes the proposal  
of an English auxiliary fund.  
And now our Memorial is

353 (c)

year?  
Believe me to be, truly,  
Dr Schliemann, with all  
my friend ship & best  
wishes

Yours most faithfully  
Amelia B. Edwards

To Dr Henry Schliemann.

L. L. D. to Dr H.

January 22d 1878  
I trust you will now give  
a full view of your excavations  
in Egypt. And proof that  
monuments and inscriptions  
exist throughout that country  
and that you will bring  
with you and others  
and bring them to us

353 (a)

1871

believe that you will be  
much more indifferent to the  
surpassing interest of the relics  
which must be concealed  
under the gigantic rubbish  
mounds under which lie buried  
the cities & characters of the  
Hyrkos dynasties, which cover  
500 years of almost entire  
unknown history - or of the  
mounds of the city of Goshen,  
in which the Hebrews dwelt  
before they were oppressed, & where  
quite undoubted traces, mummies, & papyrus will be  
discovered. One hundred and  
fifty years of Biblical history are  
unrepresented in Goshen, Pithom  
& Raamses, from the oblivion  
of ages. And the sites of  
all these places are not  
only identified; but they still

presence, in a corrupt  
Arabie, their ancient names.  
When we have obtained  
sufficient signatures, we  
hope to call a meeting, &  
proceed to elect Committee,  
print an appeal to the  
public for subscriptions, to  
begin in earnest.

I am however not asking  
you for the weight of your  
Illustration's name. I am  
not asking you for a  
subscription. Of course  
if by & by when the subscription  
list is started you are  
fanciful pleased to support  
our cause, we shall be  
very grateful.

As we hope to call  
the Committee meeting about  
the 15<sup>th</sup> of March, I would

ask you of your quiet country  
& kindred to return me  
the Memorial (I hope with  
your signature) as soon  
as possible.

I hope with all my  
heart that my dear friend  
Madame Schleimann is well  
& able to join you, as before,  
in the arduous labour which  
an be the delight of your lives.  
I also hope that your dear  
children are well. I suppose  
my sweet little friend  
Andromache is now quite a  
tall young lady. Pray give  
my kind love & remembrances  
to the dear mother & child.  
Your little boy I have not  
yet seen.

In these and hope that  
you will visit England this

LUMSDON, BYERS & CO.

12

Telegraphic Address

BYERS, SUNDERLAND.

51. West Sunniside.

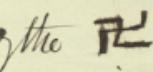
Sunderland 27 July 1882.

D<sup>r</sup>. Dr. Schlieman.

Arthur. Dr. Sir:

I am much obliged  
by your post card. Have written  
you a long letter to Troy as  
per your instruction for address  
in your first letter.

My letter will explain to you  
that like the first motto

you sent the best. Enclose  
slip a printed here. I'm not  
however quite satisfied about  
the shape of the letter. They are  
quite different on your Post Card.  
I have employed an artist  
to make a sketch of the   
with the motto, and will  
send it as soon as completed.

Yours very obediently

W. Lumsdon Byers.

Very many thanks for your kind dues.

138

Emmeline Byers

LUMSDON, BYERS & CO.

16

Telegraphic Address  
BYERS, SUNDERLAND.

51, West Lunninide,

Sunderland 27 Feb 1882

Dear Sir.

Enclose sketch of the proposed monogram, and shall be very pleased to have your opinion. I almost think the Swastika should be rather larger and the motto somewhat smaller type. Would a scroll look better than the circle?

It almost reminds me of the

little label one sees on the ends of thread bobbins!

139

Yours very sincerely  
W. Lumdon Byers & Co.

D<sup>r</sup>. H. Schliemann  
Droy.

140

Mio ottimo Schliemann,  
446/6/ Bologna 27/2/82

Ritenerdola così ad alcune,  
per cui le invio le dispense  
XIII, XIV, XV e XVI dell' opera  
mia = gli scavi della Cetola =  
ove ella non pose ad Alceo  
carne, che le verrà spedito  
il tutto al suo indirizzo.

Sono al tuo - e' ella potrebbe  
avere la compiacenza di farne  
tenere sotto la mia metà  
del pr. Marzo la faccia offri-  
re a sé. Mi consigli la tua dispensa, e  
mi credo di tu... Dr.

A. M. Zannoni



446 (a)

# CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI



81



Marjieu.      Henri Schliemann

Dardanelles

~~Athenes~~

(Grecia)

" " "

~~Athenes~~

N.B. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

an der Hoff hörten, und die  
Särkens - Türken sind und  
zum Verhörfest mit einer in eigner  
Person eine für unsrer Menschen  
Meetingh fest gesetzten  
Sofis Gericht gefordert. Auch  
der allgemeinigsten aus, einer Mutter-  
begriffen, alle offenkundigsten falschen  
Süng eines unsrigen Tochters ver-  
droß es aber gegenmal so viel  
Zeit, wie erwartet war!

Ich fahre jetzt auf dem von Ihnen  
benannten aufgezeigten in Ihren Augen  
wegen einem Brief an den Konsulat und  
dort in den Handelsstellen ent-  
gegen. Verständigung soll  
darauf.

147 (a)  
KAISERLICH DEUTSCHE GESENDSCHAFT

141

Athen, den 28 Februar 82

Gottlob... your Master,

es ist mir nicht überredig  
erlaubt bei Ihnen soviel  
heraus zu Ihnen ~~zu~~ ein-  
zugehen, um Ihnen ~~zu~~ er-  
klären, was Ihnen ~~zu~~ er-  
klären. Ich habe Ihnen  
einen Brief an den Konsulat und  
dort in den Handelsstellen ent-  
gegen. Verständigung soll  
darauf.

bringe. Vi. wohl war  
der Salben auf, ob 1.  
Hoffuff in Constantinopol  
in der von Ihnen gewünschten  
Weise von Berlin und mit  
Kürsöl wohl ist; Sie be-  
merkten in der Zeitung  
bezüglich der organischen  
Arznei ich weiß nicht  
wie man sie nennen kann

an mich entstellt worden.  
Wie Ihnen das Pfefferwurz-  
pulp faden war, habe ich  
gerne auf Constantinopol und  
damal telegraphiert und  
Sie haben mir von Ihnen die  
richtigste Antwort mitgetheilt  
zu können.

Hoffe vom Augenblick her  
ausreicht, ob Ihr Wunsch  
im Ost und West, d. h.  
nichtsdesto minder, Erfüllung  
finden wird; es darf mir nicht

1882

Markless

52

143

Dear Dr. Schliemann

As I prefer not to have  
other people know about  
my affairs I should be  
very much obliged to  
you if you send me the  
amount in another way  
than through Dr. Deutscher.  
If you cannot afford to do  
it I would like better to wait  
till you come back from Troy.

Believe me to be

Yours very truly

Almaatolog  
Feb. 28/82  
11 am.

Friedr Hy. Schleemann  
etlicher.

383

143

Hamburg. 28 febr. 1882.

Mehr bezüglich unseres Ergebnisses vom  
17.<sup>o</sup> mit erfüllter Forderung von Ihnen L. von  
Hoffmann & C. in New York die Mitteilung,  
daß die beiden von mir angeforderten Galena  
& Chicago R. R. Bonds bereits per 1. febr. 1882 fällig  
sind und für dieselben daher einzufordern  
seien.

\$ 2000.-

+ . 70.- Kommission desfalls 1 febr.

\$ 2070.-50 Kommission 1 febr.

ausläßt die genannten Forderungen zum Compte von  
94 3/4% p 4 M. mit

M 8694-458 605. L auf Ed. Frey & C. für  
ein vorstehendes, erfüllt sein Sie dankend  
nicht erfülltem Rechnungsbuch p 290 Mill. Mai vor.  
Kennen. Dafür bitten um sofortige  
Beurtheilung und zuverlasse, in Erfüllungsfähigkeit  
der von mir angeforderten Befehle, Beurtheilung soll  
nicht vorerst haftbar

J. H. Schleemann.